



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenep und Umgebung

Nr. 15

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 19 / 7. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrerin Kristiane Voll,
Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

Singet!

Manchmal sage ich entschuldigend: „Ich gehöre nicht zu den größten Sängerinnen vor dem HERRN.“ Dabei singe ich sehr gern. Allerdings kommen mir nur Lieder gut über die Lippen, die ich seit 1.000 Jahren kenne. Sind es hingegen weniger geübte Lieder, fällt es mir schwer, Ton und Takt zu halten – jedenfalls beim Allein-Singen. Anders ist es mit gemeinsamem Singen. Da fühle ich mich sicherer, weil andere zum „Anlehnen“ da sind und mein stimmliches Selbstbewusstsein damit wachsen kann.

Das geht mir durch den Kopf im Angesicht des kommenden Sonntags; der heißt „Kantate“: „Singet und weitergelesen: „... dem HERRN ein neues Lied!“ (Psalm 98,1) – Wie gern tue ich das! Gott ein Lied singen und dabei erleben, wie ich in Gott geborgen bin und ER mich begleitet. Doch in diesen Tagen stockt mir an dieser Stelle der Atem. Zum Schutze aller ist Singen in Gemeinschaft in Corona-Zeit verboten. Das lässt mich noch einmal mehr spüren: „Mir fehlt die Gemeinschaft – gerade auch diejenige im Singen, weil ich durch sie Glaube erlebe und hier mit anderen Kraft und Orientierung schöpfen kann.“

Noch vor ein paar Monaten konnten man denken und sagen „Nichts einfacher als das! Geh´ in einen Chor! Feier einen Gottesdienst mit!“, denn dort gibt es eine Gemeinschaft, der Singen Freude macht und eine Quelle des Lebens ist. Doch ausgerechnet in Corona-Zeiten ist das gemeinsame Singen zu einem Knackpunkt geworden. Selbst wenn wir bald wieder Gottesdienste feiern, werden wir beim Singen weiter fasten müssen. Nach derzeitigem Stand ist es zu gefährlich, weil die mögliche Verteilung von Viren durch Singen oder auch Blasmusik verstärkt geschehen kann.

Was mache ich dann mit: „Singet Gott ein neues Lied!“? – Ich will es trotzdem wagen ... dann eben auch allein, selbst wenn Ton und Takt zu wünschen übriglassen, aber in dem Vertrauen, dass andere auch so halten; ich will singen im Garten, in Zimmer, auf dem Kirchplatz. Vielleicht singt draußen sogar einer mit ... vielleicht am Abend: „Der Mond ist aufgegangen ... Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön!“

Neue Fahrbahndecke

Die Sanierung der Kreuzbergstraße ist für die Sommerferien geplant - mit einer dreiwöchigen Vollsperrung. Einzelhändler sind damit nicht einverstanden.



Der Flickenteppich der Kreuzbergstraße soll im Sommer einer neuen Fahrbahndecke weichen.

Foto: am

VON ANNA MAZZALUPI

Ein Flicker hier, eine Naht da – die Kreuzbergstraße ist an vielen Stellen sanierungsbedürftig. Lange schon hat sich die Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen für die Instandsetzung der Hauptschlagader durch Lüttringhausen eingesetzt. Im Sommer ist es nun soweit.

Umsatzeinbußen

Von der Kreuzung Klausener Straße/Kreuzbergstraße rauf bis zu den Verkehrsknoten Eisenstein soll die Fahrbahndecke erneuert werden. Die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) haben dafür eine dreiwöchige Bauzeit mit Vollsperrung der Kreuzbergstraße in dem Bereich einkalkuliert. Auch die provisorische Fußgängerquerung am Rathaus wird dann endlich zur dauerhaften Insel. Grundstücke sollen anfahrbar bleiben und auch der Lieferverkehr für die anliegenden Geschäfte soll gewährleistet sein. Aufgrund der Vorgabe der Verkehrsbehörde müssen die Arbeiten an der viel befahrenen Hauptstraße zwingend in den Sommerferien durchgeführt werden, erklärt TBR-Chef Michael Zirngiebl. Noch steht aber nicht fest, welche der sechs Wochen davon betroffen sind. Das hängt von der ausführenden Firma ab. Die Ausschreibung für das Projekt ist da, die Vergabe aber noch nicht abgeschlossen.

Das Konzept sorgt allerdings nicht bei allen für Begeisterung: Ansässige Einzelhändler und Mitglieder des Marketingrates Lüttringhausen haben sich an die Politik mit der Bitte gewandt, statt einer Vollsperrung, die Sanierungsarbeiten

abschnittsweise durchzuführen. Sie befürchten erhebliche Umsatzeinbußen, weil Kunden die Geschäfte nicht mehr direkt anfahren können.

Die Umleitungen führen in Richtung Goldenberg von der Kreuzung Eisenstein über die Schulstraße, Lockfinker Straße und Klausener Straße. Aus Remscheid kommend müssen Autofahrer dann an der August-Erbschloe-Straße in die Remscheider Straße einfahren, führt Gerald Hein, TBR-Geschäftsbereichsleiter für Straßen und Brückenbau. Die Einbahnstraßenregelung für das Teilstück runter zur Richtofenstraße wird für die Bauzeit umgekehrt, sodass man diese runter fahren kann in Richtung Kirche und von dort aus weiter in Richtung Lindenallee. Die weiteren Details für die Verkehrsführung, auch mit den Auswirkungen für die Nebenstraßen, müssen noch geklärt werden.

„Eine dreiwöchige Sperrung ist so oder so schon hart. Aber gerade in diesem Jahr durch Corona noch härter“, erklärt der Vorsitzende des Marketingrates, Markus Kärst. Durch eine abschnittsweise Sperrung sei ein Geschäft nur einige Tage und nicht die kompletten drei Wochen davon betroffen, argumentiert Kärst. Wer nicht gesehen werde, werde auch nicht von den Kunden wahrgenommen. Gerade der Fluktuationsverkehr sei für viele Einzelhändler extrem wichtig – der falle dann jedoch weg.

In einer Videokonferenz wurde die Problematik bereits mit Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller (CDU) durchgesprochen. Er habe durchaus Verständnis für die Sorgen der

Geschäftsleute, folge aber auch der Argumentation der TBR. Eine dreiwöchige Vollsperrung sei zum einen kostengünstiger und ginge schneller als das Arbeiten in Abschnitten, erklärt Gerald Hein. Eine einspurige Führung sei keine Option, ergänzt der Experte, da die Fahrbahn nicht breit genug sei. Durch Aufstellen von Barken und dem Sicherheitspersonal würde man bei der Asphaltfertigung automatisch einen Teil der anderen Fahrbahnseite einnehmen.

Für die Maßnahme auf der Landesstraße habe sich die BV lange eingesetzt, so Stuhlmüller weiter. „Ich bin froh, dass sie nun endlich durchgeführt wird“, betont er. Michael Zirngiebl, der ebenfalls Verständnis für die Geschäftsleute hat, hätte am liebsten jetzt schon die Sanierung durchgeführt. Doch aufgrund der Vorgaben ist das nicht möglich. „Wenn Vorschläge von Anliegern kommen, die nicht zu einer längeren Bauphase führen, gehen wir darauf gerne ein und sprechen auch gerne noch einmal darüber“, sagt er. Ein Schreiben mit einem alternativen Vorschlag des Marketingrates sei auf dem Weg zu Zirngiebl, sagt Kärst.

Daran, dass die Arbeiten im Sommer erfolgen, lässt sich allerdings nichts ändern. „Es ist wichtig, dass die Maßnahme in diesem Jahr läuft. Das haben wir der BV auch versprochen“, ergänzt TBR-Chef. Sorgen, dass sich keiner auf die Ausschreibung meldet, hat er nicht. Das Baugeschäft laufe trotz Corona-Pandemie normal. Andere Großbaustellen wie in Bergisch Born oder an der Ring-/Rader Straße laufen nach Zeitplan.

Bauernmarkt für 2020 abgesagt

(am) Diese Entscheidung hat sich der Marketingrat Lüttringhausen nicht leicht gemacht. Doch letztlich ist es für das Organisationsteam der richtige Schritt, betont Christina Große-Hering vom Team: Der beliebte Herbst- und Bauernmarkt wird in diesem Jahr nicht stattfinden.

Das teilte Große-Hering in dieser Woche sowohl den gut 100 Ausstellern als auch der Presse mit. Dem vorangegangenen waren ein langer Überlegungsprozess und das Abwägen des Für und Wider. Doch letztlich sei die Absage alternativlos, betont auch der Marketingrat-Vorsitzende Markus Kärst auf Nachfrage unserer Zeitung.

Denn, die Planungen für das beliebte Großevent müssten nun, nach Ablauf der Anmeldephase Ende April, in die nächste Phase gehen. Dazu zählt zum Beispiel, dass die Aussteller die Gebühren jetzt gezahlt hätten, die dann bei einer späteren Absage wieder zurückgebucht werden müssten. Außerdem müssten Genehmigungen beantragt oder Schilder bestellt werden. Für die entstehenden Kosten müsste der Marketingrat in Vorkasse gehen. Gut 1500 Euro würde das vorab kosten – ohne Garantie, ob der Bauernmarkt denn nun auch am letzten Septemberwochenende stattfinden kann, betont Große-Hering. Aktuell erteilt das Ordnungsamt aufgrund des geltenden Veranstaltungsverbots keine Genehmigungen. Frühestens Ende August könnte diese erfolgen – wenn überhaupt und mit eventuell weiteren Auflagen, die für die im Ehrenamt ver-

antwortlichen Organisatoren in dieser kurzen Zeit nicht realisierbar wären. „Wir können nicht vier Monate Planung in drei Wochen packen“, gibt Große-Hering zu bedenken. Neben diesem finanziellen Risiko war aber auch ein weiterer Grund ausschlaggebend für die Absage: Die Verantwortung für die Tausenden Besucher, die erfahrungsgemäß beim Bauernmarkt über die Gertenbachstraße strömen. Wie sollte man da die Besucherzahl begrenzen oder garantieren, dass an Essens- oder Getränkestände die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, fragt Große-Hering. Eigentlich unmöglich. „Wir sind auch nicht der Auffassung, dass es das richtige Signal wäre“, betont Große-Hering mit Blick auf die ungewisse Lage zu den Entwicklungen rund um das Coronavirus. Man wolle auf keinen Fall dafür verantwortlich sein, durch so eine Veranstaltung zu einer neuen Ausbruchswelle beizutragen.

Seitens der Aussteller habe es trotz der wirtschaftlichen Lage positives Feedback und Verständnis gegeben, erzählt sie weiter. Markus Kärst geht zudem davon aus, dass in diesem Jahr vermutlich keine einzige Großveranstaltung mehr durchgeführt werden kann. Alle seien aber optimistisch für das nächste Jahr gestimmt. 2021 soll der Herbst- und Bauernmarkt wieder stattfinden – mit vollem Elan, wie Große-Hering sagt. Immerhin hat der Weckruf des Marketingrates Anfang des Jahres gefruchtet. Viele haben ihre Hilfe für den Markt zugesagt.



Der Bauernmarkt ist jedes Jahr ein Publikumsmagnet.

Foto: LA/LiB-Archiv

Lüttringhauser Anzeiger / Lenep im Blick

Die Ausgabe Nr. 21 erscheint, aufgrund des Feiertages,

bereits am Mittwoch, 20. Mai. Anzeigenschluss ist der 18. Mai.

Neues Leben zieht in die Altstadt ein

Das ehemalige Gebäude der Deutschen Bank ist verkauft. Wohn- und Gewerbenutzung sind vorgesehen.



Das ehemalige Gebäude der Deutschen Bank. Foto: LA/LiB-Archiv

(seg) Seit dem Auszug der Deutschen Bank Filiale aus dem Bergischen Schieferhaus an der Kölner Straße vor drei Jahren, stand das Gebäude am Eingang zur Lenneper Altstadt leer. Nun hat es eine Lenneper Bauingenieurin erworben, die das denkmalgeschützte Schmuckstück mit neuem Leben füllen will. Eine Mischnutzung aus Wohn- und Geschäftshaus ist vorgesehen. Für ein gemütliches Café, eine Bäckerei und ein Spezialitätenladen wäre Platz. Seit dem 30. April ist Corinna

gentümerin des Hauses an der Kölner Straße 36. „Das Erdgeschoss, wo die alte Bankfiliale war, ist sehr gut erhalten. Das Holzwerk des Hauses ist allerdings stark beschädigt, das muss neu gemacht werden“, berichtet die neue Inhaberin. Rund 1000 Quadratmeter Fläche bietet das Haus. Rund die Hälfte davon, im Ober- und Dachgeschoss, möchte Vorwerk in Wohnfläche verwandeln. Die übrige Fläche im Erdgeschoss ist für Gewerbe vorgesehen: „Meine Intention ist es, das Innere ähnlich wie das Lütter Center aufzubau-

en. Dort könnte frühestens ab Mitte 2021 eine Cafeteria einziehen und ein Käseladen mit regionalen Produkten. Auch eine Bäckerei könnte ich mir gut vorstellen, davon haben wir ja keine mehr in der Altstadt.“ Der Außenbereich könnte als Außengastronomie genutzt werden. Zu den Vorzügen des Hauses zählt Vorwerk, neben der vorhandenen Parkfläche hinter dem Haus, die erhaltene alte Kaminanlage sowie den großzügigen Gewölbekeller, in dem sie sich Wein- oder Whisky Tastings von privaten Weinhändlern vorstellen könnte.

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 15

Jede Woche neu und total lokal

KW 19 / 7. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrerin Kristiane Voll,
Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

Singet!

Manchmal sage ich entschuldigend: „Ich gehöre nicht zu den größten Sängerinnen vor dem HERRN.“ Dabei singe ich sehr gern. Allerdings kommen mir nur Lieder gut über die Lippen, die ich seit 1.000 Jahren kenne. Sind es hingegen weniger geübte Lieder, fällt es mir schwer, Ton und Takt zu halten – jedenfalls beim Allein-Singen. Anders ist es mit gemeinsamem Singen. Da fühle ich mich sicherer, weil andere zum „Anlehnen“ da sind und mein stimmliches Selbstbewusstsein damit wachsen kann.

Das geht mir durch den Kopf im Angesicht des kommenden Sonntags; der heißt „Kantate“: „Singet ... dem HERRN ein neues Lied!“ (Psalm 98,1) – Wie gern tue ich das! Gott ein Lied singen und dabei erleben, wie ich in Gott geborgen bin und ER mich begleitet. Doch in diesen Tagen stockt mir an dieser Stelle der Atem. Zum Schutze aller ist Singen in Gemeinschaft in Corona-Zeit verboten. Das lässt mich noch einmal mehr spüren: „Mir fehlt die Gemeinschaft – gerade auch diejenige im Singen, weil ich durch sie Glaube erlebe und hier mit anderen Kraft und Orientierung schöpfen kann.“

Noch vor ein paar Monaten konnten man denken und sagen „Nichts einfacher als das! Geh´ in einen Chor! Feier einen Gottesdienst mit!“, denn dort gibt es eine Gemeinschaft, der Singen Freude macht und eine Quelle des Lebens ist. Doch ausgerechnet in Corona-Zeiten ist das gemeinsame Singen zu einem Knackpunkt geworden. Selbst wenn wir bald wieder Gottesdienste feiern, werden wir beim Singen weiter fasten müssen. Nach derzeitigem Stand ist es zu gefährlich, weil die mögliche Verteilung von Viren durch Singen oder auch Blasmusik verstärkt geschehen kann.

Was mache ich dann mit: „Singet Gott ein neues Lied!“? – Ich will es trotzdem wagen ... dann eben auch allein, selbst wenn Ton und Takt zu wünschen übriglassen, aber in dem Vertrauen, dass andere auch so halten; ich will singen im Garten, in Zimmer, auf dem Kirchplatz. Vielleicht singt draußen sogar einer mit ... vielleicht am Abend: „Der Mond ist aufgegangen ... Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön!“

Eigentümer gefunden

Das ehemalige Gebäude der Deutschen Bank ist verkauft.
Wohn- und Gewerbenutzung sind vorgesehen.



Das ehemalige Gebäude der Deutschen Bank hat eine neue Besitzerin. Die Eigentümerin würde gerne eine Bäckerei, ein Café und ein Spezialitätenladen an der Kölner Straße etablieren.

Foto: LALIB-Archiv

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Seit dem Auszug der Deutschen Bank Filiale aus dem Bergischen Schieferhaus an der Kölner Straße vor drei Jahren, stand das Gebäude am Eingang zur Lennep Altstadt leer. Nun hat es eine Lennep Bauingenieurin erworben, die das denkmalgeschützte Schmuckstück mit neuem Leben füllen will. Eine Mischnutzung aus Wohn- und Geschäftshaus ist vorgesehen. Für ein gemütliches Café, eine Bäckerei und ein Spezialitätenladen wäre Platz.

Wohn- und Geschäftshaus

Lange Zeit war es ein beliebtes Motiv Lennep Postkarten: Das architektonisch attraktive Gebäude im Entree zur Altstadt, im bergischen Dreiklang, mit schwarzer Schieferfassade, strahlend weißen Fenster- und Türrahmen und grünen Holzschlagläden, lockte alle Blicke auf sich. Das zweigeschossige Haus gegenüber vom ehemaligen Hertie-Gebäude und in unmittelbarer Nähe zur Lennep Polizeiwache erinnert gar ein wenig an das römische Pantheon, zwar ohne die imposanten Säulen am Eingang, dafür aber mit einem herrschaftlichen Treppenaufstieg. Ein kleines Schmuckstück, bemerkt

auch die neue Inhaberin Corinna Vorwerk.

Seit dem 30. April ist sie offiziell die neue Eigentümerin des Hauses an der Kölner Straße 36. Dass sich vor ihr so lange keiner an das Objekt gewagt hat, könnte am seit 1982 bestehenden Denkmalschutz des 1890 erbauten Hauses liegen. Doch für die neue Besitzerin ist das kein Problem. Seit über 30 Jahre hat Corinna Vorwerk als gelernte Bauingenieurin mit dem Denkmalschutz diverser Immobilien zu tun. Unter anderem war sie zehn Jahre lang für die Sanierung der Lennep Stadtkirche zuständig. Durch Ihre bisherige gute und konstruktive, berufliche Zusammenarbeit mit der unteren Denkmalbehörde stellt sie sich gerne den baulichen Aufgaben der alten, historischen Gebäude gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt Remscheid. Dem Umbau unter den vorgegebenen Auflagen steht Vorwerk daher gelassen gegenüber.

„Das Erdgeschoss, wo die alte Bankfiliale war, ist sehr gut erhalten. Das Holzwerk des Hauses ist allerdings stark beschädigt, das muss neu gemacht werden“, berichtet die neue Inhaberin. Rund 1000 Quadratmeter Fläche bietet das Haus. Rund die Hälfte davon, im Ober- und Dachgeschoss,

möchte Vorwerk in Wohnfläche verwandeln. Die übrige Fläche im Erdgeschoss ist für Gewerbe vorgesehen: „Meine Intention ist es, das Innere ähnlich wie das Lütter Center aufzubauen. Dort könnte dann eine Cafeteria einziehen und ein Käseladen mit regionalen Produkten. Auch eine Bäckerei könnte ich mir gut vorstellen, davon haben wir ja keine mehr in der Altstadt.“ Der Außenbereich könnte als Außengastronomie genutzt werden. Zu den Vorzügen des Hauses zählt Vorwerk, neben der vorhandenen Parkfläche hinter dem Haus, die erhaltene alte Kaminanlage sowie den großzügigen Gewölbekeller, in dem sie sich Wein- oder Whisky Tastings von privaten Weinhändlern vorstellen könnte. Bevor es allerdings so weit ist und das Haus bewohnt wird, muss es entkernt und saniert werden. Gute zwei Jahre plant Vorwerk dafür ein. Die ersten Mieter könnten frühestens erst Mitte des Jahres 2021 einziehen. Zweifelsohne findet die Lennep, steht das Objekt in einer sehr attraktiven Lage. Auch mit Blick auf den Bau des geplanten Designer Outlet Centers (DOC). „Ich finde, dass DOC sehr positiv. Es wird die Altstadt, die von dort aus fußläufig zu erreichen ist, auf jeden Fall beleben.“

Bauernmarkt für 2020 abgesagt

(am) Diese Entscheidung hat sich der Marketingrat Lüttringhausen nicht leicht gemacht. Doch letztlich ist es für das Organisationsteam der richtige Schritt, betont Christina Große-Hering vom Team: Der beliebte Herbst- und Bauernmarkt wird in diesem Jahr nicht stattfinden.

Das teilte Große-Hering in dieser Woche sowohl den gut 100 Ausstellern als auch der Presse mit. Dem vorangegangenen waren ein langer Überlegungsprozess und das Abwägen des Für und Wider. Doch letztlich sei die Absage alternativlos, betont auch der Marketingrat-Vorsitzende Markus Kärst auf Nachfrage unserer Zeitung.

Denn, die Planungen für das beliebte Großevent müssten nun, nach Ablauf der Anmeldephase Ende April, in die nächste Phase gehen. Dazu zählt zum Beispiel, dass die Aussteller die Gebühren jetzt gezahlt hätten, die dann bei einer späteren Absage wieder zurückgebucht werden müssten. Außerdem müssten Genehmigungen beantragt oder Schilder bestellt werden. Für die entstehenden Kosten müsste der Marketingrat in Vorkasse gehen. Gut 1500 Euro würde das vorab kosten – ohne Garantie, ob der Bauernmarkt denn nun auch am letzten Septemberwochenende stattfinden kann, betont Große-Hering. Aktuell erteilt das Ordnungsamt aufgrund des geltenden Veranstaltungsverbots keine Genehmigungen. Frühestens Ende August könnte diese erfolgen – wenn überhaupt und mit eventuell weiteren Auflagen, die für die im Ehrenamt ver-

antwortlichen Organisatoren in dieser kurzen Zeit nicht realisierbar wären. „Wir können nicht vier Monate Planung in drei Wochen packen“, gibt Große-Hering zu bedenken. Neben diesem finanziellen Risiko war aber auch ein weiterer Grund ausschlaggebend für die Absage: Die Verantwortung für die Tausenden Besucher, die erfahrungsgemäß beim Bauernmarkt über die Gertenbachstraße strömen. Wie sollte man da die Besucherzahl begrenzen oder garantieren, dass an Essens- oder Getränkestände die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, fragt Große-Hering. Eigentlich unmöglich. „Wir sind auch nicht der Auffassung, dass es das richtige Signal wäre“, betont Große-Hering mit Blick auf die ungewisse Lage zu den Entwicklungen rund um das Coronavirus. Man wolle auf keinen Fall dafür verantwortlich sein, durch so eine Veranstaltung zu einer neuen Ausbruchswelle beizutragen.

Seitens der Aussteller habe es trotz der wirtschaftlichen Lage positives Feedback und Verständnis gegeben, erzählt sie weiter. Markus Kärst geht zudem davon aus, dass in diesem Jahr vermutlich keine einzige Großveranstaltung mehr durchgeführt werden kann. Alle seien aber optimistisch für das nächste Jahr gestimmt. 2021 soll der Herbst- und Bauernmarkt wieder stattfinden – mit vollem Elan, wie Große-Hering sagt. Immerhin hat der Weckruf des Marketingrates Anfang des Jahres gefruchtet. Viele haben ihre Hilfe für den Markt zugesagt.



Der Bauernmarkt ist jedes Jahr ein Publikumsmagnet.

Foto: LALIB-Archiv

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

Die Ausgabe Nr. 21 erscheint, aufgrund des Feiertages,
bereits am Mittwoch, 20. Mai. Anzeigenschluss ist der 18. Mai.

Vollsperrung Kreuzbergstraße

Einzelhändler nicht einverstanden.



Der Flickenteppich der Kreuzbergstraße.

Foto: am

(am) Von der Kreuzung Klausener Straße/Kreuzbergstraße rauf bis zu den Verkehrsinseln am Verkehrsknotenpunkt Eisenstein soll die Fahrbahndecke erneuert werden. Die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) haben dafür eine dreiwöchige Bauzeit mit Vollsperrung der Kreuzbergstraße in dem Bereich einkalkuliert. Grundstücke sollen anfahrbar bleiben und auch der Lieferverkehr für die anliegenden Geschäfte soll gewährleistet sein. Aufgrund der Vorgabe der Verkehrsbehörde müssen die Arbeiten an der viel befahrenen Hauptstraße

zwingend in den Sommerferien durchgeführt werden, erklärt TBR-Chef Michael Zirngiebl. Das Konzept sorgt allerdings nicht bei allen für Begeisterung: Ansässige Einzelhändler und Mitglieder des Marketingrates Lüttringhausen haben sich an die Politik mit der Bitte gewandt, statt einer Vollsperrung, die Sanierungsarbeiten abschnittsweise durchzuführen. Sie befürchten erhebliche Umsatzeinbußen, weil Kunden die Geschäfte nicht mehr direkt anfahren können. „Eine dreiwöchige Sperrung ist so oder so schon hart. Aber

gerade in diesem Jahr durch Corona noch härter“, erklärt der Vorsitzende des Marketingrates, Markus Kärst. Durch eine abschnittsweise Sperrung sei ein Geschäft nur einige Tage und nicht die kompletten drei Wochen davon betroffen, argumentiert Kärst. Gerade der Fluktuationsverkehr sei für viele Einzelhändler extrem wichtig – der falle dann jedoch weg. Eine dreiwöchige Vollsperrung sei allerdings kostengünstiger und ginge schneller als das Arbeiten in Abschnitten.

Helfer gesucht

Der SC Wermelskirchen betreibt die Sterngolfanlage in Klausen und würde sich über tatkräftige Unterstützung freuen, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

VON ANNA MAZZALUPI

Normalerweise herrscht bei dem schönen Wetter der vergangenen Wochen auf der Sterngolfanlage in Klausen Hochbetrieb. Auf den 18 Betonbahnen aus den 80er-Jahren kämpfen Groß und Klein um den Sieg mit Ball und Schläger. Normalerweise.

Nachwuchs fehlt

Dass auf der Anlage momentan Stillstand herrscht, liegt jedoch nicht daran, dass es für die städtische Anlage keinen Pächter mehr gäbe. Allein das Coronavirus ist schuld daran. Das bestätigt Reinhard Tasche, Kassenwart und Schriftführer beim SC Wermelskirchen, auf Nachfrage unserer Zeitung.

Schon seit mehreren Jahren ist der Minigolfverein Pächter der Anlage. Für den gut erhaltenen Zustand der Bahnen war über elf Jahre Vereinsmitglied Friedrich Wiebusch zuständig. Mit viel Herzblut hielt er die Anlage in Schuss, gab Karten und Schläger aus oder verkaufte Snacks. Immer wieder verriet der passionierte Sterngolfer auch den Besuchern Tricks, wie man am besten schlägt, um den Ball mit einem Schlag einzulochen, also ein As zu schlagen.

Doch am Ende der Saison 2019 musste er aus Altersgründen damit aufhören. Nun sucht der Verein dringend nach einer neuen guten Seele für den Platz, die



Die Sterngolfanlage, eine kleine, grüne Spieloase im Klausener Bachtal.

Foto: Mazzalupi

vor allem zuverlässig ist. Von den acht Mitgliedern kann es zeitlich keiner übernehmen. Deshalb, gibt Tasche zu, sei noch nicht klar, wie es nach einer Lockerung der Restriktionen konkret mit dem Spielbetrieb weitergehen kann. Einzig der Sonntag ist gesichert. Für die Tage von Dienstag bis Samstag suchen die Minigolfer also dringend jemanden, der zeitlich und mit Spaß die Aufgaben als Platzwart übernehmen kann und auf den man sich zu 100 Prozent verlassen könne. Am liebsten jemand, der in der Nähe der Anlage wohnt. Viel zahlen könne der Verein allerdings nicht, gibt Tasche zu.

Um das Rasenmähen kümmert sich aber ein Gartenbauunternehmen, erklärt er weiter. Dass es aktuell etwas wilder aussieht als sonst, liege daran, dass die Mitglieder derzeit aufgrund der geltenden Corona-Regeln nicht auf der Anlage arbeiten dürfen. Dank des großen Engagements von Friedrich Wiebusch sind die acht Meter langen Bahnen aber grundsätzlich in einem guten Zustand. Lediglich zwei Bahnen müssen für diese Saison ausgebessert werden. Gebaut wurde der Platz an der Hans-Böckler-Straße 147a übrigens 1983 vom inzwischen aufgelösten Bürgerverein Klausen in

Kooperation mit dem Sterngolfclub Lüttringhausen. Zwar kommen immer viele Familien ins Klausener Bachtal, um dem Freizeitvergnügen zu frönen, doch Vereinsmitglieder gibt es kaum noch. Dabei kann man als Mitglied – abgesehen von den besonderen Zeiten momentan – so oft spielen, wie man will. Deshalb freut sich der Club nicht nur, wenn das Publikum endlich wieder auf die Anlage darf, sondern wenn sich auch neue Mitglieder beim Verein anmelden. Infos – auch für Platzwartinteressenten – gibt es bei Reinhard Tasche unter Telefon 8 35 88 oder per E-Mail an tasche-reinhard@t-online.de

Politik muss über Neubau entscheiden

Die Freiwilligen Feuerwehren Bergisch Born und Lüdorf wollen fusionieren und bräuchten ein gemeinsames Gerätehaus. Dafür könnten Fördermittel fließen, sofern die Stadt das geeignete Grundstück dafür in den kommenden Monaten kauft.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Weil Fördermittel zeitnah beantragt werden müssen, soll der Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss in einem Dringlichkeitsbeschluss diese Woche darüber entscheiden, ob die Freiwillige Feuerwehr (FF) Bergisch Born und Lüdorf, als fusionierte FF LüBo, ein neues Gerätehaus erhält. Kostenpunkt: 2,8 Millionen Euro. Die endgültige Entscheidung obliegt dem Rat in seiner Juni-Sitzung.

Fördermittel bis zu 250.000 Euro möglich

Bereits im Januar sprach sich Feuerwehrchef Guido Eul-Jordan gegenüber unserer Zeitung für eine seitens der Einheitsführer vorgeschlagene Fusion der Wehren Bergisch Born und Lüdorf aus: Beiden Einheiten seien aufgrund der Pendlersituation ihrer ehrenamtlichen Einsatzkräfte tagsüber so dünn besetzt, dass sie ohnehin immer zusammen zu Einsätzen gerufen werden. Voraussetzung für die Fusion, betonte Eul-Jordan damals schon, sei der Bau eines neuen Gerätehauses in der Mitte zwischen beiden Ortschaften. Einen passenden Standort hatten die Wehren bereits damals schon ins Auge gefasst, allerdings noch nicht



Lothar Bender (Einheitsführer Berg.Born), Feuerwehrchef Guido Eul-Jordan und Markus Labenz (Einheitsführer Lüdorf) freuen sich seit langem auf die Fusion und ein neue Gerätehaus.

Foto: LALIB-Archiv

erworben. „Die Vorplanung ist fertig. Jetzt fehlt nur noch, dass der Rat die Mittel im Haushalt einstellt“, sagte der Feuerwehrchef damals. Das hätte im März angestanden, doch die Corona-Pandemie führte zu Sitzungsausfällen bei den Lokalpolitikern. Nun soll am Donnerstag über einen Dringlichkeitsbeschluss die erste Entscheidung zum Neubau des Gerätehauses im Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss getroffen werden. Grund

für die Dringlichkeit ist die Möglichkeit, einen Förderantrag beim Land NRW für den Neubau des Gerätehauses zu stellen, der allerdings bis zum 30. September beim Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung eingegangen sein muss. Bei einem positiven Bescheid könnte die Stadt eine Zuwendung von bis zu 250.000 Euro für den insgesamt 2,8 Millionen Euro teuren Neubau erhalten. Damit die Verwaltung den Förderantrag

jedoch stellen kann, braucht es zum einen den Beschluss zum Neubau, zum anderen muss sich das Grundstück in städtischem Besitz befinden. Der Kauf des 280.000 Euro teuren Grundstücks zwischen Lüdorf und Bergisch Born wurde zwar bereits unter Vorbehalt des Grundsatzbeschlusses für den Neubau beschlossen, allerdings noch nicht abgewickelt. Auch ohne Fusion der beiden Einheiten, wäre eine teure Sanierung und Instandsetzung,

wenn nicht sogar ein Neubau beider Gerätehäuser notwendig. Denn, wie auch die Prüfung der Verwaltung ergibt, befinden sich beide Gerätehäuser „baulich in einem sehr desolaten Zustand.“ Der Sitz der FF Bergisch Born wurde in den 30er Jahren gebaut, in den 70ern und 80ern jeweils um einen Anbau erweitert und 1999 instandgesetzt. Dem heutigen Standard entspricht die Bleibe der Borner Feuerwehr nicht. Die drei Stellplätze, über die das Gerätehaus verfügt, sind so klein, dass die neueren Fahrzeuge kaum hineinpassen und die Einfahrt nur mit eingeklappten Spiegeln gelingt. Zudem verfügt das Gerätehaus über keine geschlechtergetrennten Umkleiden. Im Lüdorfer Gerätehaus, in den 50er Jahren gebaut, gibt es zudem Probleme mit dem Abwasser. Eine behelfsmäßige Sanierung beider Häuser würde gut eine Million kosten und danach immer noch nicht den nötigen Standards entsprechen. Der Neubau in ausreichender Größe für die dann fusionierte Löschinheit LüBo würde nach den gleichen Plänen wie die Häuser für die Feuerwehren in Lennep und Lüttringhausen gebaut werden, über sechs Fahrzeug-Stellplätze verfügen und Räumlichkeiten für 54 Feuerwehrmänner und -frauen bereithalten.

Und sonst ...

Corona-Pandemie: 15. Todesfall in Remscheid

(red) Die Seestadt auf dem Berg verzeichnete am Mittwoch, 6. Mai, einen weiteren Todesfall, der im Zusammenhang mit dem Coronavirus steht. Beklagt wird der Tod einer 83-jährigen Remscheiderin mit unterschiedlichen Grunderkrankungen, darunter auch einer Coronavirus-Infektion. Laut Gesundheitsamt befanden sich bei Redaktionsschluss (Stand 6. Mai) neun mit dem Virus infizierte Remscheider in Quarantäne. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 216 Remscheider positiv getestet, von ihnen gelten 192 als genesen. Die Remscheider Krankenhäuser vermelden zehn positiv getestete Personen, die sich in stationärer Behandlung befinden. Zwei von ihnen liegen auf der Intensivstation.

Geschäftsstellen der Sparkasse öffnen wieder für spontanen Kundenverkehr

(red) Ab Donnerstag, 7. Mai, öffnet die Sparkasse Remscheid ihre Geschäftsstellen Hasten, Handweiser, Lüttringhausen und Lennep wieder für den spontanen Kundenverkehr. Es gelten die vorgegebenen Hygiene- und Abstandsvorkehrungen und die Anzahl der Personen in den Geschäftsstellen ist ebenfalls begrenzt.

Streit endet mit Messerstich

Die Polizei fahndete am Montagabend in Lennep und rund um den Hasenberg mit einem Hubschrauber nach einem flüchtigen Jugendlichen.

(red) Zwei Jugendliche gerieten am Montagabend, 4. Mai, aus bislang ungeklärter Ursache im Bereich des Spielplatzes an der Artur-Sommer-Straße am Hasenberg gegen 20 Uhr in einen Streit.

Im Verlauf der Auseinandersetzung schlugen der 18-Jährige und der 17-Jährige zunächst gegenseitig aufeinander ein, bis der 17-Jährige ein Messer zog und auf den Oberkörper des 18-Jährigen einstach. Dieser erlitt durch den Stich eine

schwere Verletzung und musste vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Die Stichverletzung ist nicht lebensbedrohlich, wie die Polizei mitteilt.

Der 17-jährige Täter flüchtete nach dem Messerstich. Die Polizei leitete eine durch einen Hubschrauber unterstützte Fahndung ein und nahm den Remscheider im Bereich der Kölner Straße fest.

Das zuvor geworfene Messer konnten die Beamten



Symbolbild

Foto: pixabay.com

ebenfalls auffinden und sicherstellen.

Bei der Durchsuchung des Täters, der bereits vorher schon polizeilich bekannt war, entdeckten die Polizisten zudem geringe Mengen Betäubungsmittel.

Die umfangreichen Ermittlungen zum genauen Tattablauf dauern an. Den Täter erwartet eine Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung und Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Gottesdienste sind seit dem 1. Mai 2020 unter erhöhten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen zwar wieder erlaubt, die Gemeinden in Lüttringhausen und Lennep aber wollen vorher ein ordentliches Konzept erarbeiten, ehe sie ihre Gotteshäuser für Besucher wieder öffnen.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder
13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 9.5. und So. 10.5 von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 13.5. 14-17 Uhr:
L. Kirchner / J. Sprenger,
Rosenhügeler Straße 2,
Telefon 29 26 20.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 9.5. 14-20 Uhr;
So. 10.5. 8-20 Uhr
Dres. H. Sieg / C. Capellmann
Blumenstraße 44-46,
Telefon 4 14 20.

APOTHEKEN



Donnerstag, 7.5.:
Röntgen-Apotheke,
Kirchplatz 7,
Telefon 6 19 26

Freitag, 8.5.:
Süd-Apotheke,
Lennep Straße 6,
Telefon 3 17 19

Samstag, 9.5.:
Bären-Apotheke Alleestraße,
Alleestraße 94,
Telefon 2 23 24

Sonntag, 10.5.:
Pinguin-Apotheke am Markt,
Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1,
Telefon 2 80 16

Montag, 11.5.:
Vieringhauser_Apotheke,
Vieringhausen 75a,
Telefon 2 80 16

Dienstag, 12.5.:
Bergische-Apotheke OHG,
Kölner Straße 74,
Telefon 60641

Mittwoch, 13.5.:
Bergische Apotheke,
Carl-Leverkus-Str. 8,
Telefon 0 21 96/22 23

Donnerstag, 14.5.:
Regenbogen-Apotheke
im Kauffland
Presover Straße 20,
Telefon 69 49 50

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:

Montag, 14.5.20:
Regina Koch, 85 Jahre



LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr

Terminabsprachen telefonisch unter 50663.

Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Lange Mähne adé

Färben, Schneiden, Föhnen.

Seit dieser Woche herrscht in Friseursalons wieder Hochbetrieb.



Friseurmeisterin Hilal Aktar und Kundin Silvia Thur beim Färben.

Foto: Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Endlich dürfen die Friseure wieder ihre Läden öffnen und die Schere anlegen. Doch einen Termin zu ergattern, ist schwer. Die meisten Salons sind für die nächsten Wochen ausgebucht, die Wartelisten lang.

Keine Bedenken

So auch bei Friseurmeisterin Hilal Aktar, Inhaberin des Salons „Hair Design“ an der Kreuzbergstraße in Lüttringhausen. Seit Dienstag bedienen sie und ihre zwei Mitarbeiter wieder die Kunden. Maximal drei dürfen sich zeitgleich im Salon befinden – um die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zu wahren.

Ein Kreuz auf dem Boden zeigt an, dass der Frisierstuhl frei bleiben muss. Auch nur ein Haarwaschbecken kann genutzt werden. Nach jeder Nutzung muss es erst einmal desinfiziert werden. Hände desinfizieren, gilt auch nach dem Eintreten in den Laden.

An der Empfangstheke gibt es zudem eine Plexiglasscheibe als Spuckschutz. Jeder Kunde muss zunächst einen Bogen der Kreis-Handwerkergewerkschaft ausfüllen. Selbstverständlich tragen sowohl Mitarbeiter als auch Kunden den Nasen-Mund-Schutz. „Schön ist

das mit der Maske nicht. Aber ich habe es mir schlimmer vorgestellt“, sagt Aktar. Sie sei froh, nach so vielen Wochen die Kunden endlich wieder zu sehen. Die Zwangspause hat sie genutzt, um den Laden zu renovieren. Stammkundin Silvia Thur ist das sofort aufgefallen. Bedenken hat sie beim Friseurbesuch nicht. „Wir haben sofort an dem Tag gesimmt, als klar war, dass sie wieder öffnen darf. Das wurde auch Zeit“, sagt sie lachend mit dem Blick auf ihr Haupt. Neben dem Kürzen stand auch Färben auf dem Programm. Weil der Salon keine Zeitschriften mehr hinlegen darf, hat sie sich selbst mit Lesestoff eingedeckt. „Ich fühle mich nicht unsicher“, sagt auch eine 62-jährige Kundin. Sonst sei sie zwar aus Vorsicht nur zum Spaziergehen raus gegangen, doch den Friseurtermin wollte sie sich nicht nehmen lassen. „Ihr seid systemrelevant“, sagt sie in Richtung der Friseurmeisterin und ihrer Mitarbeiterin Annette Yüksel. „Es ist zwar etwas ungewohnt, aber man hat wieder ein Stück Alltag zurück“, sagt Yüksel. Den Hygieneaufschlag von einem Euro nähmen die Kunden gerne in Kauf, merkt ihre Chefin an. Bei Coiffeur Marcello in Lennep an der Kölner Straße haben so viele angerufen, um einen Termin zu

bekommen, dass am Dienstag sogar der Akku des Telefons leer war. Um möglichst vielen den Friseurbesuch zu ermöglichen, wurden die Öffnungszeiten unter der Woche auf 20 Uhr ausgedehnt. Bis zum 28. Mai sei der Salon jedoch ausgebucht, sagt Creative Director Wolfgang Helmich. „Bei uns brennt es praktisch“. Im großen Salon können mit den neuen Auflagen vier Kunden zeitgleich bedient werden. „Anstelle von Cappuccino gibt es bei uns nun Desinfektionsmittel“, sagt Helmich lachend. Die neuen Abläufe habe das Team vorab geübt, damit es flüssiger abläuft.

Die Erlaubnis zum Öffnen sei gerade rechtzeitig gekommen. Denn die Soforthilfe sei nur ein heißer Tropfen auf dem Stein. Helmich musste seine Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. „Sonst hätte ich das gar nicht geschafft“.

Damit beim Schneiden nicht versehentlich die Kundenmaske angeschnitten wird, befestigen sie die Mitarbeiter am Nacken mit einem Haargummi oder Klammern. Das alles nähmen die Kunden gerne in Kauf. „Wir werden behandelt wie Rockstars“, freut sich Helmich. Endlich erfahre der Beruf die Anerkennung, die er verdient habe.

Erhöhte Waldbrandgefahr im Remscheider Stadtgebiet

Die Böden im Wald sind trocken. Der Regen vom Wochenende hat nicht ausgereicht, um die Waldbrandgefahr zu minimieren.

VON ANNA MAZZALUPI

Das schöne Wetter – und die gewonnen Freizeit durch die Corona-Krise – locken aktuell viele Menschen in die Natur. Das saftige Grün der jungen Blätter verleihen den Wäldern einen besonderen Charakter und erfreuen das Auge der Spaziergänger. Doch das Farbspiel trägt und sollte nicht zu Unvor-

sichtigkeit im Wald verführen.

Rauchverbot

Denn die Böden sind trocken, die Waldbrandgefahr – trotz des Regens am Wochenende – hoch. Das zeigt der Waldbrandgefahrenindex. Anfang der Woche galt Stufe 2 – also erhöhte Waldbrandgefahr – für Remscheids Wälder. „Der Regen hat nicht viel verändert“, bedauert

Forstamtsleiter Markus Wolff. Dabei hat es zum Beispiel am Küppelstein fast 100 Liter pro Quadratmeter Wasser in der vergangenen Woche geregnet. Auskunft über den Gehalt an Feuchtigkeit im Boden gibt der sogenannte Dürremonitor. Dieser zeigt noch deutlicher, wie trocken die Böden derzeit sind. Trotz des Niederschlags weisen die Remscheider Böden eine

außergewöhnliche Trockenheit aus, erklärt Wolff. Es könne nicht genug regnen, um das Feuchtigkeitsdefizit auszugleichen. Vor allem in den tieferen Bodenschichten fehlt Wasser. Dennoch hat der Niederschlag den Wäldern gutgetan. Die grünen Austriebe zeigen die Vitalität der Bäume. Das gilt allerdings nicht für alle Baumarten: Viele Fichten sind nicht mehr

zu retten. Das zeigt vielerorts das Braun der Bäume. Zudem war der Borkenkäfer durch die warmen Temperaturen schon emsig, erklärt der Förster. Er geht davon aus, dass der alte Fichtenbestand nicht mehr zu retten ist – selbst, wenn es nicht wieder so einen Dürresommer wie in den vergangenen zwei Jahren geben sollte. Für das kommende Wochenen-

de sind wieder warme Temperaturen und viel Sonnenschein angekündigt. Das steigert die Waldbrandgefahr wieder. Das gute Wetter wird sicherlich auch wieder viele Erholungssuchende in die Wälder ziehen. Wolff mahnt zur Vorsicht und betont: Von März bis Oktober gilt absolutes Rauchverbot im Wald, damit keine Brände entstehen.

Und sonst ...

Lockerung der Besuchsregelungen in Pflegeheimen

(red) Ab Sonntag, 10. Mai, an Muttertag, dürfen erstmals wieder Besuche mit bis zu zwei Personen in separaten Arealen oder Raumeinheiten im Außenbereich – zum Beispiel auf Terrassen oder in Zelten – unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen stattfinden. Unter bestimmten Voraussetzungen werden außerdem Besuche von bis zu zwei Personen innerhalb der Einrichtung in einem separaten Raum erlaubt. Schließlich darf der Besuch einer Einzelperson auch innerhalb der Einrichtung im Wohnzimmer erfolgen, wenn es aus ethisch-sozialen oder medizinischen Gründen geboten ist. Bei allem gilt eine maximale Besuchszeit von zwei Stunden täglich. Jeder Besuch ist außerdem mit der persönlichen Registrierung und einem Kurzscreening verbunden.

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

LI 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (V194,5 kWh) direkt am Wald gelegen, KP 435.000 € VB. LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 86

Verschiedenes

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Kaufe Pelze, Porzellan, Münzen, Tafelsilber, Bilder, Teppiche sowie Bernsteinschmuck.
Telefon 0163 / 867 16 17
Herr Schulz

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Für Sie im Netz:
www.luettringhauser-anzeiger.de

Loewe Flat TV 40“
Hochwertiger Loewe Fernseher Xelos 40 LED, orig. Rechn., NP 1600, VB 350 Mehr unter **RS 55313**

Online-Infostand der CDU-Lennep!

Dienstag, der 12. Mai 2020 - ab 18:00 Uhr

Sie haben Fragen an die Lenneper Ortspolitiker?

Zur Teilnahme senden Sie uns einfach eine E-Mail an info@cdu-remscheid.de

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick: Besuchen Sie uns auf Facebook!

fb.com/luettringhauseranzeiger

www.luettringhauser-anzeiger.de

BERGISCHER FIRMENBLICK

<h3 style="text-align: center;">Auto</h3> <div style="text-align: center;"> <p>Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">KFZ-CENTER</h3> <p style="text-align: center;">A. Schmidt e.K.</p> <p style="text-align: center;">Inh. Matthias Dannaks</p> <p style="text-align: center;">Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p style="text-align: center;">Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<h3 style="text-align: center;">Baulemente</h3> <div style="text-align: center;"> <p>türen - tore - fenster - antriebe</p> <p>Telefon: 021 91 / 4 60 17 64 Mobil: 01 51 / 22 31 00 99 Fax: 021 91 / 4 60 26 49 E-Mail: kibau2016@web.de</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">Bekleidung</h3> <div style="text-align: center;"> <p>Rüggeberg</p> <p style="font-size: small;">Damenausstatter · Herrenausstatter Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel. 021 91 / 62689</p> </div>
<h3 style="text-align: center;">Dachdecker</h3> <div style="text-align: center;"> <p>PAUL RUTHENBERG DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 021 91 / 95680 www.ruthenberg.de</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">Elektrotechnik</h3> <div style="text-align: center;"> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p style="font-size: small;">Ihr ESB-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">Gesundheit</h3> <div style="text-align: center;"> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING</p> <p style="font-size: small;">JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">Heizöl</h3> <div style="text-align: center;"> <p>Heizöl Ernst ZAPP</p> <p>Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de</p> </div>
<h3 style="text-align: center;">Schrotthandel</h3> <div style="text-align: center;"> <p>TAMM GMBH Schrott - Metalle</p> <p>Container für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">TV-SAT-HIFI</h3> <div style="text-align: center;"> <p>Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller</p> <p style="font-size: small;">Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 021 91 / 65693</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">Schrotthandel</h3> <div style="text-align: center;"> <p>TAMM GMBH Schrott - Metalle</p> <p>Container für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p> </div>	<h3 style="text-align: center;">TV-SAT-HIFI</h3> <div style="text-align: center;"> <p>Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller</p> <p style="font-size: small;">Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 021 91 / 65693</p> </div>

Weizen-Vollkornmehl-Brot

„WinterZeit“ verlässt Lüttringhausen

Das Geschäft wird in der nächsten Woche geschlossen.

VON ANNA MAZZALUPI

Ab Ende nächster Woche gibt es in der Lüttringhauser Einzelhandelslandschaft wieder ein Geschäft weniger: Markus und Danny Winter schließen zum 15. Mai ihren „WinterZeit Shop“ an der Kreuzbergstraße.

Keine Laufkundschaft

Grund dafür ist nicht die Corona-Krise. Sie ist aber verantwortlich dafür, dass es nun so schnell geht. „Wir hatten schon Anfang Januar gesagt, wir schließen zum Ende des Jahres den Laden. Wir wollten aber erst noch ein paar Monate schauen, wie das Geschäft läuft, und dann kam noch Corona dazu“, erklärt Danny Winter. Zusätzlich spielte nun auch noch der Zufall dem Paar in die Karten: Schon länger hegten die Beiden den Wunsch in den Norden zu ziehen. Nach einer kurzen Suche konnten sie bereits im März einen Vertrag für ein neues Heim in Husum unterschreiben. Wäre der Laden gut gelaufen, so betont Danny Winter, hätten sie aber sicher nicht den Umzugsplan in den Norden so stark fokussiert. Erst im Dezember 2018 hatten sie ihren „WinterZeit Shop“ eröffnet. Rund 15.000 Euro haben die Geschäftsleute nach eigenen Aussagen in die Renovierung des ehemaligen Reisebüros investiert, unter anderem auch eine Klimaanlage eingebaut. Zum Sortiment zählen neben Hörspielen, darunter vor allem selbst produzierte, auch eine Auswahl an Gesellschafts-



Danny Winter verlässt Lüttringhausen. Noch bis Mitte Mai findet der Abverkauf der Feinkostprodukte von „WinterZeit“-statt. Danach zieht es sie in den hohen Norden. Foto: Segovia

spielen sowie eine Feinkostabteilung mit ausgewählten Pastasorten, Ölen und Weinen. „Uns war von Anfang an klar, dass man mit Hörspielen alleine nicht genug Publikum ziehen kann. Deshalb habe ich die Feinkostartikel dazu genommen. Auch, weil es so etwas in Lüttringhausen noch nicht gab“, erklärt Winter. Doch die Kundschaft blieb aus. Winters werden Remscheid in Richtung Nordsee mit einem Verlustge-

schäft verlassen. „Lüttringhausen war und ist nicht bereit für derartige Einzelhändler“, lautet ihr Fazit mit Blick auf Metropolen wie Köln oder Düsseldorf. Selbst in der Wuppertaler Innenstadt, ist sich Danny Winter sicher, hätten sie mit ihrem Konzept mehr Erfolg haben können als in der Werkzeugstadt. Denn auch aus der Remscheider Innenstadt kamen nur wenige Kunden. Viele der Stammkunden kamen

eher aus den Nachbarstädten, hat Winter durch gezielte Ansprache herausgefunden. Haben es Einzelhändler vielleicht schwerer in Lüttringhausen als an anderen Standorten? Ja, findet der passionierte Hörspielfan. Wenn man mit seinem Geschäft nicht direkt an der Gertenbachstraße liege, komme zum einem die Parkplatzproblematik ins Spiel – obwohl der Laden nur ein paar Schritte entfernt von Bäckerei, Metzgerei und Discountern in Rathausnähe liegt. Zum anderen, so hat Winter beobachtet, trauten sich viele der Kunden wohl nicht ins Geschäft rein, weil sie glaubten, dann auch etwas kaufen zu müssen. Dabei war der Laden extra so gestaltet, dass man auch in Ruhe nur einmal stöbern konnte – ohne Kaufzwang. „Viele wussten aber auch nicht, was wir überhaupt anbieten“, ergänzt sie. Auch wenn die Winters Lüttringhausen verlassen, besteht für Hörspiel- und Gesellschaftspielfans weiterhin die Möglichkeit, Produkte über den Online-Shop zu beziehen. www.winterzeitstudios.de

Alte Feuerwache wird saniert

(red) Aufmerksame Lüttringhauser werden es bemerkt haben: Seit einigen Tagen ist das ehemalige Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen an der Kreuzbergstraße 22 eingestrichelt. Etwa ein Zeichen dafür, dass die Pläne zur Umsiedlung der Stadtteilbibliothek von der Gertenbachstraße in die alte Wache voranschreiten? Eine Nachfrage bei der Stadt Remscheid gibt Entwarnung: „Das Haus Richard-Koenigs-Straße 1 (ehem. Feuerwehr) steht gemeinsam mit dem Kopfhäuser Kreuzbergstraße 22 in der Verwaltung der Gewag. Beide Häuser stehen unter Denkmalschutz“, erklärt

Stadtsprecherin Viola Juric. Das Haus Kreuzbergstraße 22 wurde bereits vor einiger Zeit saniert. Mit dem Feuerwehrhaus habe die Remscheider Wohnungsaktiengesellschaft gewartet, bis die Feuerwehr vollständig ausgezogen war. In Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde, die nun für die Sanierung eine Genehmigung erteilt hat, werde jetzt das Dach saniert, Fenster überarbeitet oder durch Holzfenster ersetzt sowie der Außenstrich erneuert. „Die Arbeiten“, betont Juric auf Nachfrage unserer Zeitung, „erfolgen unabhängig von einer möglichen Nachnutzung durch die Stadtteilbibliothek.“



Das alte Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen ist eingestrichelt.

Foto: Segovia

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Pflegedienst Häusliche Krankenpflege
Johanna Scheiba KG

Pflege für Körper & Seele
Wir bieten das komplette Spektrum an beratenden und pflegerischen Tätigkeiten.

Lebensqualität in jeder Phase
Wie wir unsere Qualität sicher stellen mit **Kompetenz und Gefühl**
Wenn Sie Fragen haben: Gerne beraten wir Sie persönlich.
Wir freuen uns auf Sie.

Häusliche Krankenpflege
Johanna Scheiba KG
Kölner Str. 71, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 662767, Fax: 02191 669269
info@krankenpflege-scheiba.de
www.krankenpflege-scheiba.de

Pflegedienst CaSa GmbH ... der etwas andere Pflegedienst.

Tel. 021 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de

10 JAHRE SÖHNCHEN GARDINENREINIGUNG

ABNEHMEN • WASCHEN • AUFHÄNGEN
NEUANFERTIGUNG

TELEFON: 021 91 932 888
MOBIL: 0160 - 300 51 72

NELKENWEG 12 • 42899 REMSCHEID
SOEHNCHEN-GARDINEN@WEB.DE



Gesund und gestärkt: Wer ein gutes soziales Netz hat, fühlt sich meist auch besser. Foto: djd/Weleda/contrastwerkstatt - stock.adobe.com

BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG – Einkaufshilfen, Wäscheservice, Betreuung oder Pflege?



Wir helfen Ihnen weiter, z.B. bei Fragen zu:

- Vollmacht • Patientenverfügung • Hausnotruf • Pflegehilfsmittel • Haushaltshilfen
- Pflegeversicherung / Pflegegrad • Ambulante und stationäre Pflege + Betreuung
- Beratung zur Tagespflege



Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von unserem Herrn Wigger, Telefon: 021 91 / 56 24 - 0, beraten.

Remscheider Straße 53-55, 42899 Remscheid

Zusammen gesund bleiben

Trendforschung: Soziale Beziehungen sind wichtig für Körper und Psyche

(djd). Soziale Beziehungen sind das, was uns ausmacht und uns Menschen zusammenhält. Welche Bedeutung dies für unsere Gesundheit hat und wohin sich die Gesellschaft hinsichtlich familiärer Werte entwickelt, hat die Weleda Trendforschung 2019 in einer repräsentativen Forsa-Erhebung unter mehr als 1.000 Deutschen ermittelt.

Viele leiden unter Einsamkeit
Eine Mehrheit von 60 Prozent meint, dass die Bedeutung der Familie in den letzten Jahren

„etwas“ bis „stark“ abgenommen hat. Lediglich die jüngste Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen sieht die Entwicklung weniger pessimistisch. Besonders das Thema Einsamkeit beschäftigt viele. So fürchten 69 Prozent das Alleinsein im Alter, bei den 30- bis 44-Jährigen sind es sogar 75 Prozent. Einsamkeit wird bereits aktuell als Herausforderung gesehen: Jeder fünfte Deutsche fühlt sich mindestens einmal pro Woche einsam. Dies trifft vor allem die Jüngeren unter 30 Jahren mit 41 Prozent.

Eine positive Trendwende scheint ersichtlich: 53 Prozent der Jüngeren ist ein gutes Work-Life-Verhältnis, das mehr Zuwendung zum engsten Umfeld ermöglicht, viel wichtiger als älteren Befragten. Enge Beziehungen sind die Grundlage für soziale Unterstützung - diese nimmt direkt und indirekt Einfluss auf die körperliche und psychische Gesundheit. Das kann vor allem Stress abpuffern: Bei Belastungen helfen Freunde, mit Stress besser umzugehen und Stressoren zu überwinden.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid, www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion: Cristina Segovia-Buendia, Anna Mazzalupi, Telefon (02191) 50663 · Fax 54598, E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de, www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Larissa Voss, Rechnungswesen und Verwaltung: Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663, Druck: Rheinische DruckMedien GmbH, Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de, Telefon: (02191) 564246, Ralf Frank, E-Mail: ralf.frank@luettringhauser-anzeiger.de, Telefon 0152 / 53848805

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags. Nächste Ausgabe: Donnerstag, 14. Mai 2020

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Wer rastet, der rostet

Die LTG bietet spezielle Präventions- und Gesundheitskurse an, um auch im Alter fit zu bleiben.

Die Lennep Turngemeinde (LTG) hält Jung und Alt fit. Mit den Präventions- und Gesundheitskursen der LTG bleiben Sie aktiv und fit im Alter - für Ihre Gesundheit, Ihr Wohlbefinden, Ihre Figur, Ihren Partner, Ihre Familie und insbesondere für Ihre Enkelkinder.

Mobil bleiben

Im Alter fit und gesund zu bleiben, ist wohl der Wunsch eines jeden Menschen. Bewegung ist keine Frage des Alters. Im Gegenteil, wer im Alltag nicht mehr so mobil ist, muss besonders darauf achten, fit zu bleiben. Wer rastet, der rostet. Werden Sie jetzt selbst sportlich aktiv. Auf der Suche nach dem geeigneten Training oder Sport können Senioren aus einer Vielzahl an Möglichkeiten bei der LTG schöpfen. Unsere gesundheitsorientierten Kurse wie Pilates, Klangreisen, Qigong, Yoga und Prävention machen Lust auf Bewegung.

Qigong arbeitet mit dem Energiesystem des Menschen. Die Organfunktionen werden reguliert, wodurch Qigong besonders gut bei chronischen Erkrankungen wie Migräne, Atemwegs- und Herz-Kreislauferkrankungen wirkt. Durch die Kräftigung des gesamten Bewegungsapparates werden Ihr Stand und Ihr Gangbild sicherer. Wer regelmäßig Qigong übt, fühlt sich zufriedener, erfährt mehr Lebensfreude und geht gelassener mit Stresssituationen um.



Rehasport



Gesundheitssport



Gerätetraining



Wasser



Lennep Turngemeinde 1860 e.V.
Neugasse 4
42897 Remscheid
Tel.: 02191 460590
Whats App: 0151 70375072
E-Mail: info@ltg-sport.de
www.LTG-SPORT.de

Die **Klangreise** bietet jedem Teilnehmer einen sicheren Raum zum Wohlfühlen und Entspannen. Umgeben von unvertrauten Klängen für die Seele, können Sie ankommen, entspannen, loslassen und eintauchen in ein Bad genussvoller, heilsamer Klänge. Ein Klangraum, der Ihrem Körper und Ihrem Geist Ruhe schenkt; so können Sie den Klängen für die Seele lauschen, aufatmen und ihre Lebensenergie harmonisieren. Die Klangreise bewirkt eine tiefe Entspannung und trägt zur Gesundheitsförderung bei. Harmonisierung, Regeneration und Vitalisierung unterstützt

und verbessert die Körperwahrnehmung, stärkt das Selbstbewusstsein und die Kreativität, Schaffenskraft und Motivation.

Mit **PILATES** wird das Bewusstsein für den eigenen Körper gestärkt. Mithilfe der verschiedenen Übungen wird Ihr Körper beweglicher. Die Muskeln werden gekräftigt, die Atmung vertieft und somit auch die Haltung verbessert. Es geht darum, den Geist mit dem Körper zu vereinen, um so die einzelnen Übungen kontrolliert und effizient auszuführen. Bis ins hohe Alter ist hier eine Teilnahme möglich.

In unseren **Präventionskursen** werden Ihre motorischen Grundfähigkeiten angesprochen. Es ist wichtig, dass gerade ältere Menschen die Fähigkeiten trainieren, welche Sie im Alltag nicht so häufig nutzen. Hierfür ist u. a. die Koordination besonders wichtig, womit viele Präventionseinheiten beginnen. Dabei trainieren Sie abwechslungsreich Ihre Kräftigung und Ihre Ausdauer. Die Beweglichkeit wird dann mit Dehnübungen im Rahmen der abschließenden Entspannung trainiert. Die einzelnen Übungen können so variiert werden, dass es jedem möglich ist, mitzumachen.

YOGA, ist auch für Senioren besonders gut geeignet. Mit einfachen, aber wirksamen Körper- und Atemübungen werden Muskeln und Gelenke, aber auch die Immunität gestärkt. Die Meditation schafft einen positiven Geistraum. Klarheit, Zuversicht, Beweglichkeit und Stabilität sind der Zugewinn (Ergebnis) einer regelmäßigen Yogapraxis. Alle Übungen können sowohl auf der Matte als auch auf dem Stuhl praktiziert werden. Sie können bei uns zahlreiche Angebote testen, um Ihren Einstieg in den „Gesundheitssport“ zu festigen. Das LTG-Team freut sich, in Sachen Gesundheit und Sport Ihr Ansprechpartner zu sein. Sie erreichen uns unter www.LTG-Sport.de, per Telefon unter 46 05 90 oder per E-Mail an info@ltg-sport.de

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

ambuvita
BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

Folgen Sie uns auf



**LUETTRINGHAUSER.
ANZEIGER1931**



Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT
RITTERSTR. 31
42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Trotz Arthrose fit in Haus und Garten



Gartenarbeit ist gut - langes Knien aber ist ungünstig für die Gelenke.
Foto: djd/ICH-Alpha-Forschung/Rido

(djd). In Haushalt und Garten gibt es immer etwas zu tun: Saugen, Putzen, Waschen sind dabei meist eher lästige Pflichten, während Pflanzen, Mähen und Jäten vielen Gartenfreunden auch Spaß machen. Problematisch ist es in jedem Fall, wenn Gelenkbeschwerden die

Tatkraft bremsen. Das kennen vor allem Arthrosepatienten. Von dem Knorpelverschleiß sind etwa fünf Millionen Deutsche betroffen. Die meisten sind 60 Jahre und älter. Bei ihnen hat sich im Laufe des Lebens ein natürlicher Gelenkverschleiß entwickelt. Doch mit

entsprechender Umsicht lassen sich die alltäglichen Arbeiten gut meistern.

Gelenke schonen

Wichtig ist es, einseitige Belastungen möglichst zu vermeiden. Das heißt, man sollte häufig zwischen stehenden, sitzenden, hockenden und gehenden Tätigkeiten wechseln. Schweres Heben und Tragen sind ebenfalls ungünstig - Betroffene nutzen besser Blumenkübel mit Rollen, Einkaufstrolleys oder Wäschekörbe auf Rädern. Zwischen anstrengenden Arbeiten ist es ratsam, kleine Pausen einzulegen, die Gelenke zu lockern und zu entspannen. Ein weiterer Punkt ist eine gezielte Behandlung der Arthrose. Naturwissenschaftler Dr. Gunter Lemnitz aus Bielefeld erklärt: „Wissenschaftliche Studien zeigen, dass die Knorpeldichte bei täglicher Einnahme des Trinkkollagens zunimmt und sich der Gelenkknorpel stabilisiert.“ Die Kollagen-Peptide regen die körpereigene Kollagen-Produktion

wieder an, dadurch werden die Patienten auch wieder beweglicher und gelenkiger. Mit so verbesserter Beweglichkeit geht dann auch die Haus- und Gartenarbeit leichter von der Hand.

Ergonomisches Werkzeug

Darüber hinaus ist es sinnvoll, mit Hilfsmitteln und Werkzeugen zu arbeiten, die speziell für Menschen mit Arthrose, Rheuma und Co. entwickelt wurden. Sie verfügen in der Regel über ergonomische Griffe und sind meistens leichter. Gartengeräte mit Teleskopstielen machen mühseliges Bücken zum Beispiel überflüssig, ein elektrischer Besen und ein kleiner Wischmopp sind weniger schwer zu handhaben als Staubsauger oder ein großer wassergetränkter Fransenfudel. Auch langes Knien vor den Gartenbeeten ist schlecht für die Gelenke - lieber auf einen niedrigen Hocker setzen. Wer beim Werkeln, Abwaschen oder Bügeln häufig auf einer Stelle steht, kann eine Gelmatte zur Entlastung unterlegen.

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

facebook

Lüttringhauser Anzeiger /
Lennep im Blick: Besuchen Sie
uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Herbringhausen 11
42399 Wuppertal
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

Und sonst ...

Skat ist Gesundheitssport für den Kopf

(red) Regelmäßig trifft sich mittwochs eine Gruppe Kartenspieler, die „Bergischen Jungs“, von 14 bis 18.30 Uhr im BBZ Hasenberg, um eine Runde Skat zu kloppen. „Skat ist ein königliches Spiel und bietet zudem Training für Geist, Körper und Seele“, sagt der Koordinator der Gruppe, Gerd Hanke. Das Spiel ist leicht zu erlernen, hält im Kopf fit, fördert die Geselligkeit und macht Spaß. Es bleibt zudem immer Zeit für einen Plausch über andere Themen. Zwar muss die Skatgruppe im Augenblick aufgrund der Corona-Krise pausieren, doch neue Mitglieder - ob jung oder alt, ob Mann oder Frau - sind jederzeit gerne gesehen. Auch absolute Skatanfänger werden gerne in die Kunst eingeführt. Zu den in Remscheid bekanntesten und passioniertesten Skatspielern gehörte der im Januar 2020 verstorbene Lennep Walter Abt. In den 70er- und 80er-Jahren gründete er viele Skatvereine und -clubs mit. Zuletzt die „Bergischen Jungs“, die aus Mangel an Mitgliedern in die Hasenberger Skatgruppe übergegangen ist.

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnstraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Wunder GmbH
Pflege mit Herz
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Garten im Frühjahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Gartenneugestaltung und Pflege

Michael Freese
Gartenbau und Landschaftsbau

Terrassen- und Wegebau
Galabau Freese

Hardtstrasse 66
42477 Radevormwald
info@galabau-freese.com
01716805411 oder 0202-28166788

wir verwirklichen Ihre grünen Träume

wir planen, pflegen, bauen

Alfred Berghöfer
(02191/344455)
Remscheid

Fachbetrieb für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

www.galaberg.de

- Grünanlagen
- Hausgärten
- Spielplätze
- Pflasterwege
- Hofflächen
- Zaunanlagen
- Winterdienst

Garten- und Landschaftsbau

Ralf Feick
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiotopen
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

...mehr als NUR Steine!

Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Nachhaltig bauen mit Thermo-Hölzern



Thermo-Hölzer stehen hoch im Kurs.
Foto: djd/Bosch Thermotechnik

(djd). Nachhaltigkeit und Klimaschutz prägen das Bauen von heute und morgen. Gefragt sind insbesondere natürliche, nachwachsende Materialien, die Ressourcen schonen und gleichzeitig langlebig sind. Für das Haus selbst gilt das ebenso wie für die Außenbereiche. Auf der Terrasse beispielsweise machen Dielen aus speziell thermobehandeltem Holz eine gute Figur. Durch die spezielle Verarbeitung bei

hohen Temperaturen wird der Naturbaustoff besonders langlebig und robust - ohne Tropenhölzer oder synthetische Zusätze. Diverse Anbieter unterstützen dabei eine nachhaltige Forstwirtschaft und verwenden vor allem Hölzer, die auch in Zeiten des Klimawandels gut in heimischen Wäldern wachsen. Besonders Thermo-Esche, Thermo-Kiefer sowie Eiche stehen dabei hoch im Kurs.

AIPro Terrassendach-System

IHRE ERLEBNIS-TERRASSE

- Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
- Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
- Höchste Qualität - Made in Germany

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:

Metalbaumeister Sascha Kremser
Bergische Schmiede Kremser GmbH
Birker Weg 5 | 42899 Remscheid

Tel.: 02191 590507

www.bergische-schmiede.de

Selbst geerntet schmeckt's am besten

So einfach lässt sich Obst und Gemüse im Garten oder auf dem Balkon anbauen.



Den passenden Dünger finden: Die Nährstoffauswahl sollte stets jeweils auf die Bepflanzung abgestimmt sein.
Foto: djd/WOLF-Garten

(djd). Gerade erst geerntet, stehen Tomate, Möhre und Zucchini in Form eines knackigen Salates gleich auf dem Tisch. Frischer als aus dem eigenen Garten oder vom Balkon kann Obst und Gemüse wohl kaum sein.

Viel Platz ist gar nicht notwendig für eine eigene Ernte. Hochbeete oder Kübel ermöglichen das Selbergärtnern auch auf wenig Raum. Ein großer Vorteil der eigenen Ernte ist, dass man genau weiß, wie und womit die Pflanzen während des Wachstums behandelt wurden - und was somit buchstäblich „drin“ ist.

Düngen in reiner Bio-Qualität

Die Qualität der eigenen Ernte beginnt bereits mit der Wahl der Ernte und vor allem des Düngers. Immer mehr Freizeitgärtner legen großen Wert auf reine Bio-Qualität oder besser noch vegane Eigenschaften - also frei von tierischen Abfallprodukten wie Blut- und Knochenmehl, wie sie in konventionellen Düngern nachgewiesen werden konnten. Das Angebot an entsprechenden Bio-Düngern im Fachhandel und in Baumärkten wächst kontinuierlich.

Das zu 100 Prozent pflanzliche Granulat eignet sich gleichermaßen für die Düngung von Gemüse, Blumen und Gartenpflanzen. Durch den Einsatz von Stickstoff, Kalium, Phosphor und Magnesium wird eine nachweisliche Verbesserung im Wachstum und in der Zell- und Blütenbildung erzielt. Zusätzlich wird das Bodenleben po-

sitiv beeinflusst. Es gibt auch Bio-Rasendünger sowie spezielle Produkte für Gehölze und Rhododendren, sodass jede Pflanze individuell angepasst mit dem richtigen Nährstoffmix versorgt werden kann.

Blühende Nahrung für Biene und Schmetterling

Längst ist es bekannt: Das zunehmende Insektensterben

wird zu einer Herausforderung für unsere Ökologie. Ein Problem ist, dass die Lebensräume für Biene, Schmetterling und Co. immer knapper werden. Abhilfe schaffen kann jeder Gartenbesitzer auf unkomplizierte Weise.

Mit Bio Saatkugeln etwa wird Blumensäen einfach und auch für Kinder zu einem besonderen Erlebnis. Im Handumdre-

hen halten kunterbunte Blüten Einzug im heimischen Garten - eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und Schmetterlinge. Die Kugeln bestehen aus einem Gemisch aus Erde, Ton sowie einer Sommerblumen-Mischung mit 17 verschiedenen, farbenprächtigen Sorten. Die einfache Anwendung macht Saatkugeln zum Highlight etwa auf Kindergeburtstagen.

Klar Schiff auf Terrasse und Balkon

Alte und beschädigte Bodenbeläge mit einem Steinteppich ersetzen.

(djd). Grünspan, lose Platten und Risse im Belag von Terrasse und Balkon sind nicht nur optisch ein Ärgernis. Wenn der Boden nicht mehr dicht ist, kann Feuchtigkeit eindringen und zu tiefer gehenden Schäden führen. Der Start in die neue

Freiluftsaison ist daher ein guter Zeitpunkt, um für Abhilfe zu sorgen.

Eine wochenlange Baustelle vor dem Eigenheim muss man dabei nicht befürchten: Sanierungssysteme ermöglichen eine Verschönerung innerhalb eines

Tages. Fertigelemente aus Natursteinen beispielsweise, die in Glasfaserrahmen eingefasst sind, lassen sich schnell und einfach verlegen. Ein Klick genügt für eine solide Verbindung und auch die notwendige Drainage ist bereits inklusive.

Rotes Metall für grüne Bauten

Kupfer ist unentbehrlich für nachhaltige Architektur.



Kupfer spielt in der Architektur eine wichtige Rolle bei der Fassadengestaltung, aber auch beim nachhaltigen, grünen Bauen.
Foto: djd/Deutsches Kupferinstitut

(djd). Kupfer findet sich in der Architektur sichtbar auf Dächern und an Fassaden. Denn viele Architekten setzen bewusst die ästhetischen Eigenschaften des roten Metalls ein, das sein Äußeres im Laufe der Zeit verändert und zum Beispiel die typische grüne Patina entwickelt. Fast noch wichtiger ist aber der Beitrag, den Kupfer an nicht sichtbaren Stellen zum sogenannten Green Building leistet. Was genau ein „grünes Gebäude“ ausmacht, ist nicht einheitlich definiert. Im allge-

meinen Sprachgebrauch nutzt man den Ausdruck aber, wenn Planung, Bau und Betrieb eines Gebäudes negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt reduzieren oder beseitigen, im Idealfall sogar positive Umwelteffekte erzielen.

Es gibt verschiedene Standards, die Leistungsmaßstäbe für unterschiedliche Aspekte eines Gebäudes festlegen, von der Gebäudehülle über die Elektro-, Sanitär- und Gebäudetechnik bis zur Nutzung erneuerbarer Energien. Bei

näherer Betrachtung der Umwelteleistungsdaten von Produkten, Systemen und Materialien fällt auf: Je „grüner“ und nachhaltiger ein Bauwerk ist, desto mehr Kupfer ist enthalten. Denn Kupfer ist eine Schlüsselkomponente, die in vielen Anwendungen die Umwelt- und Energiebilanz verbessert. Kupfer ist auch unverzichtbar in der Elektroinstallation. Es wirkt sich ebenfalls positiv auf die Energiebilanz in der Trinkwasser- und Heizungsinstallation aus.

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Stilvoll wohnen auf kleiner Fläche

Die passenden Möbel können eine enge Wohnung optisch auflockern.



Kleine Wohnungen werden gemütlich, wenn man sie clever einrichtet. Foto: djdl/www.xoon.de

(djd). Jeder fünfte Deutsche lebt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in einem Singlehaushalt. Auch die Miet- und Kaufpreise für Wohnungen steigen weiter. Das heißt: Der Wohnraum wird in vielen Fällen immer enger. Doch auch wenn die Quadratmeterzahl klein bleibt, kann die Einrichtung die Zimmer optisch vergrößern.

Raum auf dem Fußboden
Wenn man den Fußboden zu großen Teilen sehen kann,

wirkt das Zimmer geräumiger. Um gleichzeitig noch genug Stauraum zu haben, kann man schwebende Möbel wählen, also solche, die an der Wand montiert werden. Auch Möbel auf einem hohen Gestell lassen den Raum luftig wirken.

Spielen mit Licht
Eine kleine Wohnung braucht Licht. Große Fenster sind optimal. Sind diese nicht vorhanden, kann man mit Farben arbeiten. Helle Farben reflektieren das Tageslicht und geben es an

den Raum zurück. Dunkle dagegen lassen ein Zimmer unter Umständen kleiner wirken. Das gilt sowohl für Wand- als auch für Möbelfarben.

Trennelemente nutzen
Kleine Wohnungen haben oft praktisch angelegte, durchgängige Räume. Hier sollte man Übersicht und Ruhe. Das gelingt durch ein passendes Möbelstück als Trennelement im geräumigsten Raum, etwa durch ein Buffet, Raumteiler oder Bücherschrank.

Formenvielfalt nutzen
Geradlinige Formen sehen in einem kleinen Raum oft langweilig aus. Eine Kombination verschiedener Linien dagegen, bringt einen interessanten Touch. Ein runder Tisch etwa, hat einen spielerischen Effekt und ein Sofa mit runden Formen bricht die geraden Linien eines kleinen Raums auf.

Multifunktionale Möbel
In einer kleinen Wohnung sind die Aspekte Wohnen, Arbeiten und Entspannen stark miteinander verwoben. Hier passen Möbel, die mehrere Zwecke erfüllen, etwa ein hoher Tresentisch oder ein Sofa mit Staufunktion.

Schränke: Einer statt viele
Es ist oft geschickter, einen kleinen Raum mit einigen großen Möbelstücken einzurichten, anstatt viele kleine Elemente darin unterzubringen. Ein großer, platzbringender Schrank mit viel Stauraum macht mehr her als viele kleine Schränkchen.

Klein, beweglich, praktisch
Wer auf kleinem Raum wohnt, muss allerdings flexibel sein. Schmale Beistelltische oder ein kleines Sofa lassen sich besser umstellen und nutzen auch „tote“ Ecken geschickt aus.

Cabrio-Feeling im Dachgeschoss

Nachträglich einen Dachbalkon einzubauen, muss nicht teuer sein.

(djd). Ein Balkon verleiht jeder Wohnung ein besonderes Flair - und das keineswegs nur in der warmen Jahreszeit. In Wohnungen direkt unter dem Dach muss man jedoch häufig auf dieses komfortable Extra verzichten. Ein nachträglicher Einbau erscheint vielen Hauseigentümern teuer und kompliziert zu sein. Dabei gibt es vergleichsweise kostengünstige Lösungen, um für mehr Licht und Luft im Inneren sowie für

einen Austritt ins Freie zu sorgen. Viele Hersteller bieten mit einem Dachbalkon sowie mit einem Cabrio-Dachfenster verschiedene Lichtlösungen an, passend zu den eigenen Wünschen und dem vorhandenen Platz. Mit einem Dachbalkon lässt sich der Wohnraum sogar nach außen erweitern. Eine wärmedämmende Verglasung sorgt dabei für hohe Energieeffizienz ohne unnötige Wärmeverluste.



Ein Dachbalkon lässt auch den Wohnraum gleich viel heller und großzügiger wirken. Foto: djdl/Velux

Im Haus und doch mitten in der Natur

Extra große Dachfenster lassen Innen und Außen fließend ineinander übergehen.

(djd). Ob daheim, in der Schule oder am Arbeitsplatz: Den größten Anteil seiner Zeit verbringt der moderne Mensch in geschlossenen Räumen. Umso größer ist die Sehnsucht der heutigen Indoor-Generation nach der Natur. Fast neun von zehn Befragten würden gern mehr Zeit in der Natur verbringen. Zu diesem Ergebnis kommt eine globale YouGov-Studie, bei der in 15 Ländern Europas und Nordamerikas über 16.800 Erwachsene befragt wurden. Die Mehrheit der Befragten hat zudem den Eindruck, dass die vorherige Generation in der Kindheit mehr Zeit draußen verbracht hat als die Kinder heute. Die Natur ins eigene Zuhause zu holen, etwa durch den Einsatz von viel Glas und eine transparente Architektur, ist daher ein immer größer werdender Wunsch.

Helle Räume mit weitem Ausblick
Tageslicht steuert ganz wesentlich unseren natürlichen Biorhythmus und unser Wohlbefinden. Große Glasflächen im Eigenheim sind somit nicht nur ein gestalterisches Mittel, sondern tragen gleichzeitig zu einem gesunden Raumklima bei. Häuser können aktiv so gestaltet werden, dass der Wunsch nach mehr Natur auch im täglichen Indoor-Leben erlebbar ist. So kombiniert etwa das Studio-Fenster „3 in 1“ ein feststehendes Fensterelement mit zwei

Fensterflügeln, die sich öffnen lassen, in einem einzigen großen Rahmenelement. Besonders schlanke Profile zwischen den Flügeln sorgen für viel Tageslicht und einen fast uneingeschränkten Ausblick.

Einfache Montage auch bei der Modernisierung
Oft ist es auch im Nachhinein einfach möglich, eher dunkle Räume, beispielsweise im Dachgeschoss, buchstäblich aufzuhellen. Großflächige Lichtlösungen verwandeln Räume unter dem Schrägdach in helle attraktive Wohn- und Aufenthaltsbereiche. Das Studio-Fenster etwa, ist von Fachhandwerkern bei der Modernisierung schnell eingebaut, da die drei Fensterelemente in nur einem Rahmen integriert sind und der Einbau dadurch dem eines Einzelfensters sehr ähnlich ist. So lässt sich die Natur zurück ins Haus holen und auch von innen wahrnehmen. Sei es durch den Einfall von Tageslicht, der den Verlauf der Sonne über den Tag nachvollziehbar macht, den Ausblick auf die Natur oder den Windhauch und das Vogelgezwitscher, die durch das Fenster in die Wohnung gelangen. Die Lichtlösung mit beeindruckendem Ausblickskomfort ist mit Energie-Plus-Verglasung erhältlich. Die Fenstergröße beträgt dabei jeweils 66 x 118 cm. Die Experten vom Fachhandwerk direkt vor Ort beraten kompetent zu dem Thema.

Natürlich Holz!

Angebote für Fenster und Haustüren aus Holz.



200,-€ Prämie für Ihre neue Holzhaustür.

aktion-klimaschutz.rekord.de

Schreinerei TITZ GmbH

- TREPPEN • INNENAUSBAU
- FENSTER • MÖBEL

Gründerhammer 5a • 42855 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 8 05 87 • www.schreinerei-titz.de



Heinrich Westermann
Bauschlosserei GmbH

Fachbetrieb Wasserschutzgesetz § 19

Fenster · Tore · Treppen · Treppengeländer
Balkongeländer · Zaunanlagen · Vordächer
(Ausführung auch in Edelstahl)

Reparatur- und Schweißarbeiten jeglicher Art

Büro und Werkstatt:
Greulingstraße 4-6a · 42859 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 66 14 11 · Fax 0 21 91 / 66 68 08
E-Mail: info@westermann-rs.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.westermann-rs.de

Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Anlieferung möglich

Tamm GmbH

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: (02 02) 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Luckhaus
Wärme. Bäder. Design.

WÄRME. Individuelle Heizlösungen nach Maß

BÄDER. Lebens(t)räume gestalten

DESIGN. Nicht in Worte zu fassen

Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

Axel Große-Hering
Maler- und Lackiermeister

...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

Elektro Courtz

Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

66 95 18 Fax 0 21 91 / 6 23 86
Funk 01 72 / 2 10 61 73

Planung - Ausführung - Instandhaltung von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Hier kauft man Fliesen.

FLIESEN CENTER

- ◆ Fliesenleger-Meisterbetrieb
- ◆ Handel und Verlegung
- ◆ Fliesen, Platten, Mosaik
- ◆ Naturstein, Kunststein
- ◆ Baustoffe und Zubehör

300m² Ausstellung

www.fliesen-rs.de | ☎ RS-21063 | Weststr. 13 - 15 | RS

Für Sie im Netz:
www.luettringhauser-anzeiger.de

Schreinerei **wende**

Inh. Otto Fetsch
Fenster · Türen · Rolläden
Reparaturen · Innenausbau
Telefon: 021 91 / 57 89
www.wende-schreinerei.de

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

REINER SWOBODA

- eingehende Beratung
- dekorative Wandgestaltung
- Fassadenbeschichtungen
- Schieferbeschichtung
- Laminat- und PVC-Böden
- Abfallentsorgung
- pünktliche Auftragsbefreiung
- eigenes Gerüst
- Wärmedämmung
- Fußbodenverlegung
- Schimmelsanierung
- Trockenbau

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Die Zukunft im Blick

Frühzeitig an eine barrierefreie Einrichtung und ergonomische Möblierung denken.

(djd). Wie sieht der persönliche Wunschtraum vom Leben im Alter aus? Möglichst selbstständig und weiterhin in der vertrauten Umgebung des Eigenheims oder der eigenen Wohnung leben, so dürften wohl die meisten Antworten ausfallen.

Damit diese Vorstellung Realität werden kann, lohnt es sich, frühzeitig an morgen zu denken. Gefährliche Stolperkanten entfernen, das Bad barrierefrei gestalten, die Küche ergonomisch umbauen: Mit solchen Maßnahmen muss man nicht bis zum Ruhestand warten. Unterstützung gibt es bei spezialisierten Möbeltischlern und Schreinereibetrieben vor Ort.

Noch mal ganz neu planen

Spätestens, wenn die Kinder aus dem Haus sind und die Immobilie abbezahlt ist, eröffnen sich neue Freiheiten - sowohl räumlich als auch finanziell. „Schon ab Anfang oder Mitte 50 zahlt es sich aus, an später zu denken. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um das Zuhause grundlegend zu modernisieren und dabei das Alter im Blick zu haben“, schildert Einrichtungsexperte Walter Greil.

Dabei bezieht sich das Stichwort Barrierefreiheit keineswegs nur auf Durchgänge, Bodenbeläge und Treppen. „Ein seniorengerechtes Wohnen zeichnet sich durch viele ergonomische



Bequem ruhen: Individuell angepasste Schlafsysteme aus Matratze und passendem Lattenrost tragen nicht nur im Alter zu einer erholsamen Nachtruhe bei.

Foto: djd/TopaTeam/Relax

Details aus“, so der Fachmann weiter.

Körpergerechte Arbeitshöhen in der Küche, seniorengerechte Bäder, ergonomische Sitz- und Schlafmöbel sowie gut erreichbare Stauräume seien eine Alltags erleichterung in jedem Alter.

In einer unverbindlichen Beratung können Schreiner vor Ort die Einrichtung unter die Lupe nehmen und sinnvolle Optionen aufzeigen, an die man selbst vielleicht noch gar nicht denkt.

Barrierefreiheit in Bad, Küche und Schlafzimmer

Die Handwerksbetriebe beherrschen den Werkstoff Holz in allen Facetten. Sie können Serienmöbel passgenau umbauen oder Möbel nach Maß anfertigen - beispielsweise Waschtische im Bad, die exakt auf die eigene Körpergröße abgestimmt sind, oder praktische Stauraumlösungen für Nischen und Schrägen.

Von der Planung bis zur Montage erledigt der Tischler dabei alles aus einer Hand, und in ei-

ner Qualität, die sowohl optisch als auch funktional dauerhaft überzeugt.

Ergonomie und einfache Handhabung stehen dabei in der Küche im Vordergrund, im Wellnessbad kommt es auf eine Wohlfühlumgebung mit barrierefreier und sicherer Ausstattung an. Zum Wohlfühlen in jedem Alter trägt schließlich auch ein erholsamer Schlaf bei. Gerade, wenn der Rücken gelegentlich zwick, sollte man auf eine hohe Qualität von Bett und Matratze Wert legen.

Bessere Luft und mehr Komfort

Eine kontrollierte Wohnungslüftung spart Energie und schützt vor Schimmel.

(djd). Frische Luft sorgt in den eigenen vier Wänden für Wohlbefinden. Doch die reine Fensterlüftung reicht bei modernen Wohngebäuden oftmals nicht aus. Bei kalten Witterungsbedingungen entweicht bei der Fensteröffnung wertvolle Wärme. In der Folge muss die frische Luft mit hohem Energieaufwand wieder aufgeheizt werden. Auch Straßenlärm, die Belastung der Außenluft mit Pollen oder Insekten sowie die Angst vor Einbrechern können ein entspanntes Lüften verhindern. Eine unzureichende Wohnungslüftung jedoch führt zu einer schlechteren Raumluftqualität mit einer höheren Schadstoff-, Staub- und Kohlendioxidbelastung. In der Folge kann auch die Gefahr eines Schimmelpilzbefalls zunehmen.

Bis zu 30 Prozent Energie sparen

Negativ auf das Raumklima wirkt sich zudem der Trend zu einer besonders energieeffizienten Bauweise aus. Um den Anforderungen der Energieeinsparungsverordnung EnEV zu entsprechen und Heizenergie einzusparen, verfügen immer mehr Neubauten über eine luftdichte Gebäudehülle, die einen natürlichen Luftaustausch stark

einschränkt. Eine effiziente Alternative zur manuellen Lüftung ist die kontrollierte Wohnungslüftung (KWL). Sie sorgt stets für eine optimierte Luftqualität und damit für mehr Wohnkomfort: Gerüche werden bei geschlossenen Fenstern abgeführt, Lärm und Schmutz können nicht mehr eindringen. Gleichzeitig lässt sich Geld sparen. So verbraucht ein Brennwertkessel in Kombination mit einem zentralen Wohnungslüftungssystem mit Wärmerückgewinnung rund 25 bis 30 Prozent weniger Energie als eine Brennwertheizung ohne KWL. Bis zu 90 Prozent der aus der verbrauchten Luft enthaltenen Abwärme lassen sich zurückgewinnen.

Feuchtigkeit in der Raumluft kontrollieren

Auch an einen ausgeglichenen Feuchtigkeitshaushalt wird mit der kontrollierten Lüftung gedacht. Dazu sind KWL-Systeme in der Regel mit Feuchtigkeitssensoren ausgestattet, die eine Schimmelbildung vermeiden und so die Bausubstanz des Zuhauses schützen. Die verschiedenen Systeme sind sowohl für Wohnungen, Einfamilienhäuser, Neubauten oder Modernisierungen geeignet.

Nachhaltig dämmen

Effizient, langlebig und robust sollten die Materialien sein.



Die Holzfaserdämmung ist einfach zu verarbeiten, langlebig und hoch effizient in ihrer Energiesparwirkung.

Foto: djd/steico.com/Akurit Putztechnik

(djd). Dämmen ja, aber wie? Viele Hausbesitzer wollen ihr Eigenheim nachhaltig energetisch sanieren oder dämmen lassen.

Effizient, langlebig und robust soll die Dämmung sein - und die Umwelt nicht belasten. Als Alternative zu konventionellen Materialien, die oft auf Rohölerzeugnissen basieren, werden nachwachsende Rohstoffe immer beliebter.

Holzfaserdämmstoffe sind umweltfreundlich schon bei der Herstellung. Auch in Sachen Langlebigkeit und Dämmwirkung setzen sie Maßstäbe. Viele erzielen beste Dämmwerte an Ziegelfassaden. Im Laufe eines Gebäudelebens lassen sich so viele Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid einsparen. Das freut nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel des Hausbesitzers.



Mit der kontrollierten Wohnungslüftung ein angenehmes Raumklima.

Foto: djd/Bosch Thermotechnik

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer
Edelstahlarbeiten
Reparaturarbeiten

**CHRISTIAN VÖLKER
SCHLOSSEREI – METALLBAU**

RITTERSTR. 45a
42899 REMSCHEID
TEL. 02191 25861
FAX 02191 25880
E-MAIL voelkermetall@t-online.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090-2

**GARDINEN
PEISLER!** Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge ·
Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche ·
Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peisler-raumausstattung.de
www.peisler-raumausstattung.de

**Wir sind für Sie da!
Bitte vereinbaren Sie
einen Termin mit uns.**

TORBAU

HANS OESTERHELD GMBH

JEDES TOR ... EIN TREPPER

RS · Lempstraße 42
02191 - 3 71 00
www.oesterheld-gmbh.de

- Rolltore / Rollgitter
- Sektionaltore
- Feuerschutzttore
- Türen / Stahltüren
- Garagentore
auch mit Akku-Antrieb
- Antriebe

**Die Profis für
Bodenbelags- und Malerarbeiten**

tp

Parkett- / Dielenböden
Verlegung und Restauration

Qualitätshandwerk seit 1980

02191 / 420 304 · www.tppartner.de
Freiheitstraße 47a · 42853 Remscheid

**JK JAHN
KUNSTSTOFFE**

- Wellplatten, Plexiglas®, Makrolon®
- Terrassen & Carports
- Handwerk und Privat

Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
Glockenstahlstraße 17
42855 Remscheid
Fon: 0 21 91 - 46 48 70
info@jahn-kunststoffe.de
www.jahn-kunststoffe.de

ARNDT

LIXFELD GmbH

DACHDECKERMEISTER

Dachdeckermeisterbetrieb
Schmittbuscher Straße 18a · 42899 Remscheid
Telefon (021 91) 555 00 · arndtlixfeld@t-online.de

**Jeder Tonne ihr
Deckelchen!
Selbstverständlich.**

Auch als App.
Ihr Abfuhrkalender
www.thr-info.de

TBR
Technische Betriebe Remscheid

Wir sind da! Selbstverständlich.

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Die richtige Mischung macht's

Bei der Inneneinrichtung verschiedene Farbtöne geschickt kombinieren für ein schöneres Wohnklima.



Kräftige Kontraste zwischen hellen und dunklen Tönen sind jetzt total angesagt.

Foto: djd/Schöner Wohnen Kollektion

(djd). Kaum etwas verändert die Wirkung des Zuhauses schneller und einfacher als ein frischer Anstrich. Mit neuen Farben wirkt die Wohnung fast so, als wäre man gerade erst umgezogen. Mut zum Kombinieren ist gerade für Kreative angesagt. Schließlich transportiert jedes Farbklima auch eine ganz eigene Stimmung, von belebenden Farben im Bad bis zu beruhigenden und entspannenden Tönen für den Wohnbereich oder das Schlafzimmer.

Jede Wand wird zum Unikat
Der weiße Einheitslook an allen Wänden des Zuhauses wird heute abgelöst durch einen individuellen Wohnstil und einen vielfältigen Farbmix. Beliebte sind etwa kräftige Kontraste zwischen hellen und dunklen Tönen, beispielsweise mit drei Wänden in einer Sichtbeton-Optik und einer Wand in

einem dunklen Blau, wie der Trendfarbe Blueberry. Gegensätze ziehen sich an und verleihen in diesem Fall dem Raum mehr Charakter sowie mehr Tiefe. Selbst das Kombinieren von vier oder fünf verschiedenen Wandfarben in einem Zimmer ist heute erlaubt. Wichtig ist es dabei, sich in einem zueinander passenden Farbklima zu bewegen. Verschiedene Abstufungen und Farbtintensitäten harmonieren gut miteinander und machen aus jeder Wand ein Unikat. Grundsätzlich ist dabei die jeweilige Farbwirkung zu beachten: Für wache Räume benötigt man andere Grundtöne als in Zimmern, in denen die Bewohner schlafen oder entspannen möchten. Während etwa Brauntöne als beruhigend gelten, steht Rot für Kraft, Energie und Wärme. Diese Wirkung lässt sich wiederum

in Kombination mit einer zweiten Wand in Puderrosa elegant abrunden. Der Maler vor Ort berät gerne und trägt die gewünschte Farbe fachmännisch auf.

Kreativ kombinieren
Wie viele individuellen Farbkombinationen möglich sind, zeigen beispielsweise die Schöner Wohnen Designfarben. Mit sechs Farbfamilien und insgesamt 30 Grau-, Braun-, Gelb-, Rot-, Blau- und Grüntönen wird das Kombinieren einfach. Aber auch in der aktuellen Kollektion der Schöner Wohnen Trendfarben finden sich Inspirationen für das Zuhause, erhältlich sind sie im örtlichen Fachhandel. Die Dispersionsfarben sind einfach zu verarbeiten und unterstützen ein gesundes Raumklima, da sie weder Lösemittel noch Konservierungsstoffe enthalten. Nicht vergessen

sollte man dabei die Gestaltung der Raumdecke. So öffnet ein Hell-Dunkel-Kontrast den Raum und lässt ihn optisch höher wirken. Dunkle Decken hingegen bewirken das Gegenteil.



Braune Holzmöbel vor einer puderrosa Wand verleihen dem Raum Kraft, Energie und Wärme.

Foto: djd/Schöner Wohnen Kollektion

Vielseitige Holzfassaden

(djd). Ungedämmte Fassaden sind für einen Großteil der Energieverluste in älteren Gebäuden verantwortlich. Das ist für die meisten Hausbesitzer keine Neuigkeit. Eine energetische Sanierung zahlt sich deshalb nicht nur für den eigenen Geldbeutel und für den wichtigen Klimaschutz aus - gleichzeitig ist dies eine gute Gelegenheit, für einen neuen und attraktiven Look zu sorgen. Schließlich prägt die Fassade den ersten optischen Eindruck des Eigenheims. Und der sollte

auf jeden Fall stimmen. **Natürliche Materialien** Beliebte bei vielen Hausbesitzern sind natürliche Materialien wie Holz. Doch die Nachteile, wie zum Beispiel ein hoher Pflegebedarf oder Verwitterung, wollen die meisten nicht gerne in Kauf nehmen müssen. Verzichten muss man allerdings nicht. Die genannten Ansprüche erfüllt nämlich eine Natur-Faser-Fassade. Den Hauptbestandteil bilden dabei Holzfasern aus nachhal-

tigem Anbau, die durch umweltverträgliche Zusätze und eine spezielle Verarbeitung robust und langlebig veredelt werden.

Naturnahe Optik
Eine Natur-Faser-Fassade hat auch vor allem optische Vorteile. Sie verleiht Gebäuden eine naturnahe und edle Wirkung. Macht also ordentlich etwas her. Der Fachmann vor Ort berät gerne zu dem Thema und entwickelt gemeinsam mit den Besitzern die perfekte, individuelle Lösung fürs jeweilige Objekt.



Dämmen und gleichzeitig die Optik des Eigenheims verschönern: Eine Holz-Faser-Fassade in hinterlüfteter Ausführung ermöglicht beides. Foto: djd/megawood.com

Die Profis für Bodenbelags- und Malerarbeiten

tp

Farben / Spachteltechniken
Tapeten / Trockenbau

Qualitätshandwerk seit 1980

02191 / 420 304 . www.tppartner.de
Freiheitstraße 47a . 42853 Remscheid

Roland **RATHERT**

Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

weru
Fenster und Türen fürs Leben

30% Drama-Queen
50% Power-Frau
20% Luxus-Girl

100% Genau mein Fenster

So individuell wie Sie: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Radermacher GmbH & Co. KG
Neuenhof 4 · 42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 / 68 40 00
Fax: 0 21 95 / 68 40 12
Schreinerei · Bauelemente
www.radermacher-schreinerei.de
E-Mail: info@radermacher-schreinerei.de

HÖRMANN
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Aktionsangebote, die Sie mit Sicherheit überzeugen

Haustür
ohne Seitenteil
inkl. RC 2 Sicherheitsausstattung
ab 1698 €*

Automatik-Garagentor
ab 949 €*

Änderungen und Preisrichter vorbehalten.
*Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19% MwSt. für die Aktionsgrößen ohne Aufmaß, Montage, Demontage und Entsorgung. Gültig bis zum 31.12.2020 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland. Alle Informationen zu den Aktionsprodukten finden Sie im Internet unter www.hoermann.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hörmann Partner:

TAROTORE
Ihre Tor Profile im Bergischen Land

Thomas und Andreas Rottsieper GbR
Honsberger Str. 5
42857 Remscheid
www.taro-tore.de
Telefon 021 91 - 422 60 26

RUHL

Rollläden Markisen Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

www.bergische-volksbank.de

Wo der Handschlag NOCH GILT UND TRÄUME DIE SCHÖNSTEN Fenster haben, da ist meine Volksbank im Bergischen Land.

Ob Neubau oder Altbausanierung, mit uns verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim. Gleich bleibende Raten garantieren Ihnen dabei die notwendige Planungssicherheit. Hand drauf!

Volksbank im Bergischen Land

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

ROLLADEN

E
I
N
E
R
T
Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb

Rolladen Reinertz GmbH

☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

AFH BAUELEMENTE
ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB

Türen | Fenster | Haustüren
Wintergärten | Überdachungen
Nachträgliche Sicherung und
Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de



RSC Elektrotechnik
Inh. Axel Daxeder



Meisterbetrieb für
Elektroinstallationen



Beratung, Planung,
Ausführung für Haus und
Industrieanlagen

Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

Kompakt und komfortabel wohnen



Das kompakte Haus bietet eine Alternative bei immer kleiner werdenden Flächen.

Foto: djd/Roth-Massivhaus/Gerhard Zwickert

(djd). Kompakte Häuser sind gefragt wie nie: Steigende Immobilienpreise und der Mangel an Grundstücken, vor allem in den Ballungszentren, lassen Bauherren auf kleine Flächen zurückgreifen. Immobilienbesitzer wiederum können auf ihrem bereits bebauten Grundstück ein zweites, kleineres Wohngebäude errichten. Das passende Wohnformat kann zwei Generationen dienen. Weniger Wohnfläche und Garten reduzieren bei Kompakthäusern im Übrigen die Hausarbeit, vor allem aber punkten sie mit einer finanziellen Ersparnis.

Robuster als die meisten Tiny Houses

Stein auf Stein errichtete Minihäuser setzen im Gegensatz zu vielen anderen Tiny Houses auf eine lange Nutzungsdauer, Wertbeständigkeit und Robustheit - alles wichtige Faktoren für einen hohen Wiederverkaufswert. Sie erfüllen alle Anforderungen an den Wärme- und Schallschutz. Auch den sommerlichen Hitzeschutz wissen Bauherren eines massiv errichteten Hauses zu schätzen. Ein Modell verfügt beispielsweise über 45 Quadratmeter Wohnfläche auf einer Ebene.

Vorteil dieses Entwurfs mit flachgeneigtem Pultdach ist ein wettergeschützter Freisitz im Innenwinkel. Große Fenster sorgen für liches Wohnen und unterstreichen die Vorzüge des Grundrisses. Zum Raumangebot zählen ein Wohnbereich mit integrierter Winkelküche, Bad, Schlafzimmer sowie ein Haustechnikraum. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet.

Für Singles, Paare und junge Familien

Eine großzügige Verglasung zur Terrasse verleiht einem anderen Modell den Charme eines Fe-

rienhauses, der Entwurf bietet dennoch vollwertigen Wohnkomfort. Der offene Wohn-Ess-Koch-Bereich wird ergänzt durch Bad, Schlaf- sowie einen Haustechnikraum. Der Grundriss bietet sich zum Wohnen sowohl für Paare als auch für Singles an. Modern und sachlich mit Satteldach und farbigen Akzenten an der Fassade zeigt sich schließlich ein dritter, zweigeschossiger Entwurf. Das kompakte Haus bietet einer jungen Familie mit Kind auf knapp 80 Quadratmetern ausreichend Platz zum Wohnen und Leben, inklusive Gäste-WC.

Sorgfalt bei der Suche nach Baupartner

Bonitätsauskünfte von möglichen Baupartnern können bei der Auswahl hilfreich sein.

(djd). Die anhaltende Niedrigzinsphase sorgt dafür, dass sich viele Menschen den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen wollen. Eine solide geplante Finanzierung ist aber auch jetzt unverzichtbar. Sorgfalt ist zudem bei der Suche nach einem vertrauensvollen Baupartner gefragt. Schließlich ist dieser die entscheidende Komponente für das Gelingen des großen Projekts. Denn wenn im schlimmsten Fall der Bauunternehmer in finanzielle Schieflage gerät oder sogar Pleite geht, hat dies gravierende Folgen: Unfertige Bauten, ohne Gegenleistung bezahlte Raten und die Fertigstellung durch einen Nachunternehmer bedeuten hohe Kosten, die nicht einkalkuliert sind.



Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Foto: djd/Baufinanzierende

„Schon bei der Suche nach dem Baupartner kann man die Spreu vom Weizen trennen. Angehende Bauherren sollten sich eine Bonitätsauskunft über den Vertragspartner einholen und zudem gegebenenfalls Familien kontaktieren, die bereits mit diesem Unternehmen gebaut haben“, empfiehlt Florian Haas, Finanzexperte und Vorstand der Schutzgemeinschaft für Baufinanzierende. Dies sei zwar keine Garantie dafür, dass es kein Insolvenzrisiko gebe, stelle aber bei einem guten Ergebnis ein Indiz für die Solidität des Unternehmens dar. Zudem solle man darauf achten, dass der Zahlungsplan keine Vorleistungen der Auftraggeber vorsehe.

FREYMANSTR 20 42369 WUPPERTAL

Ulf
Schuchhardt
BAUGESCHÄFT

TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303

Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung



KARL REICHELT GMBH

Ihr Fliesenfachgeschäft

Ausstellung, Planung und
Ausführung aller Fliesen-
und Natursteinarbeiten

Meisterbetrieb seit 1945
Otto-Hahn-Straße 6
42369 W.-Ronsdorf
Telefon 0202-250730
Telefax 0202-2507323

KAYSER

Dachdecker Kayser GmbH
Ihr zuverlässiger Partner

Martin Kayser
Geschäftsführer
Hastberg 3, 42399 Wuppertal

Tel.: 0202/2611669 info@dachdecker-kayser.de
Mobil: 0171/2839782 www.dachdecker-kayser.de
Fax: 0202/87099779

Bedachungen, Abdichtungen, Schieferarbeiten und vieles mehr.

bauelemente
kirchhoff

Türen - Tore - Fenster - Antriebe
Nachträgliche Sicherung und Einbruchschutz
für Fenster und Türen

Tel.: 02191/4601764 · Mobil: 0151/22310099
Fax: 02191/4602649 · E-Mail: kibau2016@web.de

stilvoll · rustikal · modern



In Küchenfragen
beraten wir Sie gern!

...
was auch
immer
Sie
erträumen,
wir erfüllen
Ihre
Küchen-
Wünsche.



SABEL
Küchen mit Leidenschaft

Lohsiepenstraße 6 · 42369 Wuppertal · Telefon (02 02) 4 66 09 64 · www.kuechen-sabel.de



Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Traurig haben wir vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Peter Paul Bendowski

erfahren.

Herr Bendowski wurde am 20. Juni 1947 geboren und verstarb am 30. April 2020 nach schwerer Krankheit, im Alter von 72 Jahren.

Am 1. Februar 1980 wurde er in unserem Hol- und Bringdienst eingestellt. Später wechselte er in unsere zentrale Information (Pforte). Krankheitsbedingt trat er am 31. Juli 2001 in den Ruhestand.

Herr Bendowski hat sehr gerne und leidenschaftlich in der Stiftung Tannenhof gearbeitet.

Für seine langjährige Tätigkeit haben wir ihm 2001 mit der Überreichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie gedankt.

Unser besonderes Mitgefühl gehört seiner Familie, allen Angehörigen und Freunden. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.



Vorstand und Mitarbeitervertretung der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 7. Mai 2020, 12.00 Uhr, in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof statt.

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind glückliche Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Fritz Hinrichs

* 25. Juni 1924 † 25. April 2020

In tiefer Dankbarkeit für all die Fürsorge und Liebe,
die wir erfahren durften, nehmen wir Abschied.

Magdalena Hinrichs

Margret Frank

Doris und Wolfgang Willig

Klaus Hinrichs und Regina Herzig

mit Enkel Martina und Markus,

Sandra und Tobias, Nils und Hanna

und Urenkel Erik

Remscheid-Lüttringhausen, Voßholter Straße 9
Aufgrund der derzeitigen Situation findet die
Beerdigung im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von freundlich zugehenden Blumengrüßen bitten wir um eine
Spende an den „Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land“,
IBAN: DE86 3405 0000 0012 1036 85, Trauerfall Fritz Hinrichs.



Und sonst ...

Der SPD-Ortsverein Lennep trauert um sein langjähriges Mitglied Ernst Nippel

(red) Mit großer Betroffenheit teilt der SPD-Ortsverein Lennep nun mit, dass sein langjähriges Mitglied, Genosse Ernst Nippel, im Alter von 86 Jahren, am Karsamstag, 11. April, verstorben ist. „Über die Falken kam Ernst Nippel früh zur SPD und wurde am 1. Februar 1952 Mitglied und blieb der SPD 68 Jahre treu“, heißt es im Nachruf des Ortsvereins. „Viele Jahre gehörte er aktiv dem Ortsvereinsvorstand der SPD Lennep an. Seine politischen Schwerpunkte setzte er als Ratsmitglied im Rat der Stadt Remscheid und in diversen Ausschüssen. Der Bezirksvertretung Lennep gehörte er mit kurzer Unterbrechung fast 30 Jahre an. In der Zeit von 1994 bis 1999 wurde er zum Bezirksvorsteher (heute Bezirksbürgermeister) gewählt.“ Mit Ernst Nippel verliert die Lennep SPD „einen Genossen, der uns allen durch seine Persönlichkeit und langjährige Verbundenheit nahe war. Wir sind traurig, wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.“

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Günter (Bubi) Sobczyk

Der am 13. April 2020 unerwartet verstorben ist.

Günter Sobczyk, Bubi, wie er von den Besuchern und MitarbeiterInnen liebevoll genannt wurde, war 32 Jahre im Kinder- und Jugendzentrum Lüttringhausen tätig. Unzähligen Kindern hat er im Rahmen der Schwimmgruppe das Schwimmen beigebracht. Im offenen Kinder- und Jugendbereich und im Schülercafé der GHS Klausen war er ebenso beliebt und geachtet, wie bei den KollegInnen, dem Vorstand, den Gesellschaftern und der Geschäftsführung.

Wir werden Bubi in unseren Herzen und Gedanken behalten

MitarbeiterInnen, BesucherInnen,
Vorstand, Gesellschafter und Geschäftsführung



Jugendhilfe Remscheid
- Die Schlawiner - GmbH



Unsere Toten
gehören zu den
Unsichtbaren,
aber nicht zu den
Abwesenden.

Papst Johannes XXIII

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. Albert Schweitzer

Heinemann zurück beim FCR

Der Briloner, der erst im November seinen Platz beim FC Remscheid räumen musste, ist wieder zurück auf der Trainerbank.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Beim FC Remscheid steht zwar, wie bei allen Sportvereinen, seit Wochen der Spielbetrieb still, doch die durch das Coronavirus verursachte Zwangspause nutzt der Fußballclub derzeit effektiv, um sich neu aufzustellen.

Verlängerungen und Neuzugänge

Nach dem überraschenden Rücktritt vom Clubpräsident Lars Althoff und seinem sportlichen Direktor Acar Sar haben Ralf Niemeyer, bisher zweiter Vorsitzender, und Thorsten Greuling, Geschäftsführer, das Amt als neues Führungsduo im Verein übernommen. Darüber hinaus entschied sich der neue Vorstand, dafür, den erst im Dezember verpflichteten Trainer Sahin Sezer zu entlassen. Seit Mitte April sitzt nun der Briloner Marcel Heinemann wieder auf der Bank, die er vergangenen November aufgrund interner Unstimmigkeiten verlassen musste. Er kehrt in Doppelfunktion als Cheftrainer und neuer sportlicher Leiter des Vereins zurück.

Der 36-Jährige, der seinen Vertrag bis Juni 2023 unterschrieben hat, bereitet trotz Corona-Zwangspause fleißig die neue Saison vor: Erhalten bleibt dem neuen Cheftrainer FCR-Kapitän Adis Babic, der noch einen bestehenden Vertrag hat. Top-Torjäger Ahmed Al-Khalil und Bedri Mehmeti unterschrieben für zwei weitere Jahre. Auch drei FCR-Urgesteine, Patrick Posavec (30), Michele Buscemi (22) und Matteo Kupfer (19) haben ihre be-



Marcel Heinemann bekleidet wieder den Posten des FCR-Trainers.

Foto: FC Remscheid/Greuling

stehenden Verträge verlängert, sowie die beiden 19-jährigen Kerim Senderovic und Antonio Angelov bleiben dem FCR erhalten.

Anwerben konnte Marcel Heinemann dagegen den U19-Spieler Armen Shavershyan für die kommende Saison. Shavershyan, talentierter Mittelfeldspieler, war bereits für den Profnachwuchs des VfL Bochums aktiv, spielte bereits unter Heinemann und ist derzeit noch Mannschaftskapitän der U19-Auswahl vom SV Lippstadt. „Armen lebt den Fußball, ist sehr diszipliniert

und wird von purem Ehrgeiz angetrieben“, berichtet Heinemann. „Armen ist nicht nur sehr talentiert, sondern auch charakterlich ein super Typ. Ich freue mich sehr, dass er sich für den FC Remscheid entschieden hat.“ Auch der 19-Jährige, den es im Sommer beruflich ebenfalls nach Remscheid zieht, scheint sich auf seine neue Etappe im Bergischen zu freuen. „Ich freue mich auf den FC Remscheid und bin sehr glücklich Marcel Heinemann wieder als Trainer zu haben. Für mich ist es ein guter erster Schritt in den Seniorenbereich und ich

bin stolz, für solch einen Traditionsverein zu spielen.“ Zuletzt wurde diese Woche der Neuzugang von Tristan Maresch verkündet. Der 19-Jährige spielte bereits im Jugendbereich beim Profnachwuchs von Fortuna Düsseldorf und wechselte schließlich zum Dabringhauser TV. Als Torschütze seines Teams wechselt Maresch im Sommer nun nach Remscheid. „Tristan ist sehr ehrgeizig und will den nächsten Schritt machen. Bereits im letzten Jahr ist er mir sehr positiv aufgefallen. Mit seinen Fähigkeiten wird er das Spiel beim FC Remscheid

beleben.“ Am Rande der sportlichen Veränderungen im Verein unterlief dem FCR am Wochenende im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus ein Missgeschick: Mit eigenen Community-Masken inklusive FCR-Logo, wollte der Verein dabei helfen, Fans mit Mund- und Nasenschutz auszustatten. Fünf Euro sollte das schicke „Kleidungsstück“ kosten, das zuvor beim Verein vorbestellt werden konnte. Am Samstag, als die Lieferung eintraf und verteilt werden sollte, blickten Vereinsmitglieder enttäuscht in die Kisten: Statt schöner Masken lagen dort dünne Polyester-Lappen mit schlecht aufgedruckten FCR-Logos. „Was wir sehen mussten, hat uns schockiert“, schreibt der Verein auf seiner Facebook-Seite. „Wir wollten was Gutes machen und sind reingefallen.“ Die Aktion wurde abgebrochen.



Die gelieferten Masken mit FCR-Logo. Foto: FC Remscheid

Und sonst ...

Schrittweise Öffnung der Sportvereine: Sportministerkonferenz legt Plan vor

(red) Die Konferenz der Sportminister und Sportministerinnen der Länder, kurz Sportministerkonferenz (SMK), hält eine schrittweise Wiederaufnahme des Sportbetriebs für dringend erforderlich und legt einen Plan vor, wie das gelingen kann. Demnach sollte als Erstes der Sport- und Trainingsbetrieb im Breiten- und Freizeitsport erlaubt werden, zumindest wenn diese unter anderem an der frischen Luft stattfinden, es kontaktfrei möglich ist, und Abstands- und Hygienemaßnahmen befolgt werden. Dazu gehört, dass Umkleiden und Gastronomiebetriebe in den Vereinen geschlossen bleiben, Kleidungswechsel und Körperpflege nicht in der Sportstätte stattfindet und keine Zuschauer zugelassen werden. Schon jetzt bestünden Ausnahmeregelungen für Leistungssportler, denen es unter Einhaltung hygienischer und medizinischer Vorgaben möglich ist, an Bundes-, Landes- oder Olympiastützpunkten zu trainieren. Wesentlich später sollte der Wettkampfbetrieb unter den entsprechenden Rahmenbedingungen aufgenommen werden. „Die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs ist grundsätzlich in den Sportarten zuerst denkbar, bei denen die Einhaltung coronabedingt erlassener Hygiene- und Abstandsregeln gesichert erfolgen kann.“ Kontakt- und Mannschaftssportarten müssten demnach als letztes wieder zulässig sein. Eine Sonderregelung für Berufssportler hält die SMK für vertretbar, solange der Betrieb „unter Ausschluss von anwesenden Zuschauern“ stattfindet.

SCHENK *Deiner* Mutter **NATUR**

K

Am Sonntag, 10. Mai, ist Muttertag.
Geschenkideen findest Du in unseren Filialen!

SONN- & FEIERTAGS WIEDER GEÖFFNET!

Wir sind auch wieder sonn- und feiertags von 11 - 16 Uhr für Euch da! Ihr dürft sicher sein, dass wir dabei auf die Einhaltung aller Hygieneregeln, Sicherheitsabstände und Einlasskontrollen achten, zum Schutz Eurer Gesundheit und unserer Mitarbeiter.
Eure Natur-Talente

Angebote gültig von **Samstag, 9. Mai**, bis **Mittwoch, 13. Mai**



12.99

Mix-Ampel
versch. Sorten
und Farben,
☐ 27 cm
Ampelpotf
mit Wasser-
speicher-
funktion,
Standort:
sonnig bis
halbschattig

1.99

Premium-Geranien
stehend oder
hängend
Pelargonium,
versch. Farben,
☐ 12 cm,
Standort:
sonnig



6.49

Kremers Beste
Jubiläumserde
45 L + 5 L gratis
strukturstabil und mit
Langzeitdünger,
für Zimmer-,
Balkon- und
Gartenpflanzen
(0,13 € / L)



14.99

**Bauern-
hortensie**
Hydrangea
macrophylla,
versch.
Farben,
☐ 23 cm,
H: 40 cm,
Standort:
hell oder
schattig



14.99

**Muttertags-
Rosenstämmchen**
Rosa, versch. Sorten,
wuchsstarkes
und robustes
Halbstämmchen,
☐ 19 cm, H: 80 cm,
Standort: sonnig



www.kremer-naturtalente.de

Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - SA: 9 - 19 UHR
SO: 11 - 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

Angebote gültig vom 09.05. bis 13.05.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.
Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0